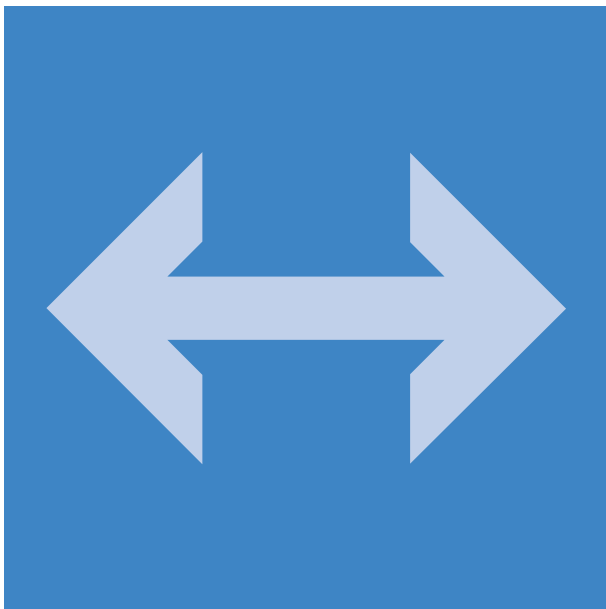


VERKEHRSUNFÄLLE

Unfälle von Senioren im Straßenverkehr



2014

Statistisches Bundesamt

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst

Tel.:+49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen am 29. Juli 2015

Artikelnummer: 5462409-14700-4 [PDF]

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Methodische Erläuterungen	4
Zeichenerklärung und Abkürzungen	4
Unfälle von Senioren im Straßenverkehr	5

Jahrestabellen

1.1 Das Straßenverkehrsunfallgeschehen von Senioren im Überblick.	13
1.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2014 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern	14
1.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2014 je 100 000/ 1 Million Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern	15
1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2014 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht	18
1.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2014 nach Uhrzeit und Wochentagen	20
1.6 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden 2014 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht	21
1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2014 nach Altersgruppen und je 1 000 Beteiligte	22

Zeitreihen

2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1978 – 2014	24
2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1991 – 2014	26
2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 – 2014	27
2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2014	29
2.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach dem Geschlecht 1991 – 2014	33
2.6 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/ 1 Million Einwohner nach dem Geschlecht 1991 – 2014	33
2.7 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/ 1 Million Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung 1978 – 2014	34
2.8 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht 1991 – 2014	35

Basis für die Analyse des Unfallgeschehens der Senioren im Alter von 65 oder mehr Jahren sind die Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik für das Jahr 2014. Auskunftspflichtig für diese Statistik ist laut Gesetz die Polizei. Unfälle, zu denen die Polizei nicht hinzugezogen wurde, werden folglich in der Statistik nicht nachgewiesen. Dies dürfte insbesondere der Fall sein, wenn außer dem Unfallverursacher niemand an dem Unfall beteiligt war (insbesondere bei Alleinunfällen in der Nacht) bzw. wenn es zu einer gütlichen Einigung zwischen den Unfallparteien gekommen ist. Es ist aber davon auszugehen, dass der Anteil der nicht von der Polizei erfassten Unfälle an der Gesamtzahl der sich tatsächlich ereignenden Unfälle (Unfalldunkelziffer) mit zunehmender Unfallschwere zurückgeht.

Nachgewiesen werden die Unfälle nach dem Inlandskonzept, das heißt es werden – unabhängig von der Nationalität der Unfallbeteiligten – nur die Unfälle und Verunglückten registriert, die sich auf deutschen Straßen ereigneten bzw. hier zu Schaden kamen. Stirbt ein(e) Deutsche(r) im Ausland an den Folgen eines Verkehrsunfalls, so wird diese(r) in der Straßenverkehrsunfallstatistik nicht nachgewiesen.

Unfälle mit Personenschaden

sind Unfälle, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Beteiligte

sind alle Fahrzeugführer oder Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeug Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der **Hauptverursacher** (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

Verunglückte

sind Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

- **Getötete**
Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,
- **Schwerverletzte**
Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,
- **Leichtverletzte**
alle übrigen Verletzten.

Unfallursachen

sind polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen und Umstände, die zum Unfall führten. Diese werden nach einem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den Polizeibeamten aufgenommen. Es wird unterschieden nach **allgemeinen Unfallursachen** (Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (bspw. zu schnelles Fahren, Vorfahrtsmissachtung), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern zugeschrieben wird.

Zeichenerklärung und Abkürzungen

- | | | | |
|-----|---------------------------|---|--|
| – | = nichts vorhanden | X | = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu |
| . | = kein Nachweis vorhanden | % | = Prozent |
| ... | = Angabe fällt später an | r | = berichtigte Zahl |

Unfälle von Senioren im Straßenverkehr

Vorbemerkung

Ältere Menschen spielen allein schon durch die demografische Entwicklung als Teilnehmer im Straßenverkehr eine immer größere Rolle. Der Anteil der Menschen im Alter ab 65 Jahren an der Gesamtbevölkerung steigt ständig, in den letzten 20 Jahren von 15,3 % auf 20,8 %. Insgesamt lebten Ende 2013 rund 16,8 Millionen Personen im Alter von mindestens 65 Jahren in Deutschland ¹.

70 856 ältere Menschen waren im Jahr 2014 an Unfällen mit Personenschaden beteiligt, das waren 12,6 % aller Unfallbeteiligten. Senioren haben damit im Vergleich zu ihrem Bevölkerungsanteil eine unterproportionale Unfallbeteiligung. Daraus kann jedoch nicht geschlossen werden, dass ältere Fahrer die sichereren Fahrer sind, sondern die geringere Unfallbeteiligung spiegelt in weiten Teilen deren geringere Verkehrsteilnahme als Fahrzeugführer wider. Zwar sind Senioren heute aktiver als frühere Generationen in diesem Alter und nutzen aufgrund ihrer bisherigen Verkehrsteilnahme häufiger das Auto, dennoch ist ihre durchschnittliche Fahrleistung pro Pkw und Jahr noch deutlich niedriger als bei den jüngeren Altersgruppen. Auch die Pkw-Verfügbarkeit der älteren Menschen, insbesondere älterer Frauen ist erheblich geringer als die der übrigen Erwachsenen.

Die Gruppe der Senioren ist eine sehr inhomogene Altersgruppe, was ihre Wahrnehmungs- und Leistungsfähigkeit sowie ihren Gesundheitszustand angeht. Hier seien insbesondere die Verschlechterung des Sehvermögens und die Verringerung der Reaktionsgeschwindigkeit mit zunehmendem Alter genannt.

Art, Dauer und Häufigkeit der Verkehrsbeteiligung weisen bei den älteren Menschen deutliche Unterschiede zu den jüngeren Altersgruppen aus und haben damit auch Auswirkungen auf das Unfallgeschehen der Senioren.

Überblick über die Entwicklung im Jahr 2014

Im Jahr 2014 verunglückten insgesamt 47 611 ältere Menschen im Alter von 65 oder mehr Jahren im Straßenverkehr, das waren 7,3 % mehr als ein Jahr davor. Davon wurden 34 427 Senioren leicht (+ 7,2 %) und 12 197 schwer verletzt (+ 8,5 %). Dagegen ist die Zahl der getöteten Senioren gegenüber dem Vorjahr um zwölf Personen oder 1,2 % auf 987 im Jahr 2014 zurückgegangen.

Insgesamt betrug der Anteil der Senioren an allen Verunglückten 12,1 %, bei den Todesopfern war dieser mit 29,2 % wesentlich höher.

Je 100 000 Einwohner im Alter von mindestens 65 Jahren sind 283 Personen im Straßenverkehr verunglückt, damit ist das Unfallrisiko der älteren Menschen im Vergleich zum Durchschnitt der Gesamtbevölkerung mit 486 Verunglückten je 100 000 Einwohnern nur etwa halb so hoch. Weitaus größer als bei jüngeren Menschen ist aber die Gefahr, bei einem Unfall schwere Verletzungen davon zu tragen. So wurden 25,6 % der verunglückten älteren Menschen schwer verletzt, der entsprechende Anteil bei den unter 65-Jährigen war mit 16,1 % deutlich geringer.

¹ 2014: Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

Unfälle von Senioren

Darüber hinaus haben die 65-Jährigen oder älteren eine geringere Chance, einen Verkehrsunfall zu überleben. Während der Anteil der Getöteten an den Verunglückten bei den unter 65-Jährigen bei 0,7 % liegt, steigt er bei den Senioren auf 2,1 %. Hierin spiegelt sich zum einen die mit zunehmenden Alter nachlassende physische Widerstandskraft wider, zum anderen ist das höhere Sterberisiko durch die Art der Verkehrsteilnahme bedingt: Ältere Menschen nehmen häufiger als – ungeschützte – Fußgänger am Verkehr teil und sind daher einem größeren Risiko ausgesetzt, schwerwiegende Verletzungen zu erleiden.

Längerfristige Entwicklung

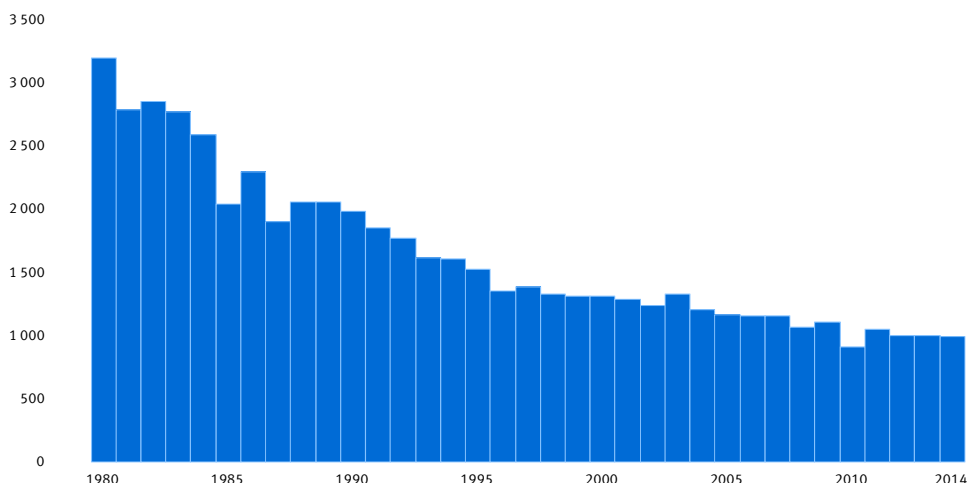
Die Gesamtzahl der im Straßenverkehr verunglückten Senioren hat seit 1980 um 28,3 % zugenommen, während die Zahl der Getöteten dieser Altersgruppe in diesem Zeitraum um mehr als zwei Drittel (– 69,1 %) zurückgegangen ist.

Gemessen an ihrer Bevölkerung ist das Risiko im Straßenverkehr zu verunglücken für ältere Menschen jedoch gesunken: 1980 verunglückten 304 Senioren je 100 000 Einwohner ab 65 Jahren im Straßenverkehr, 2014 waren es 283.

Diese insgesamt positive Entwicklung traf jedoch nicht auf alle Arten der Verkehrsbeteiligung zu. Das bevölkerungsbezogene Risiko der Senioren in einem Pkw zu verunglücken, ist seit 1980 um 20,8 % gestiegen, das auf einem Fahrrad sogar um 67,9 %. Dagegen ist das Risiko älterer Menschen als Fußgänger zu verunglücken in diesem Zeitraum um 64,2 % gesunken. Diese unterschiedliche Entwicklung dürfte auch darauf zurückzuführen sein, dass die heutige Generation der Senioren häufiger ein Auto oder Fahrrad nutzt als noch vor etwa 30 Jahren.

Das bevölkerungsbezogene Risiko älterer Menschen bei Verkehrsunfällen getötet zu werden, hat sich seit 1980 insgesamt um 77,6 % verringert. Wurden 1980 noch 262 Senioren je 1 Million Einwohner dieser Altersgruppe bei Verkehrsunfällen getötet, so waren es 2014 nur noch 59. Bezogen auf die zuvor genannten Verkehrsbeteiligungsarten ist das bevölkerungsbezogene Risiko älterer Menschen im Straßenverkehr zu sterben seit 1980 am stärksten bei den Fußgängern zurückgegangen (– 89,8 %), ist aber auch als Pkw-Insasse oder als Fahrradfahrer/-mitfahrer gesunken.

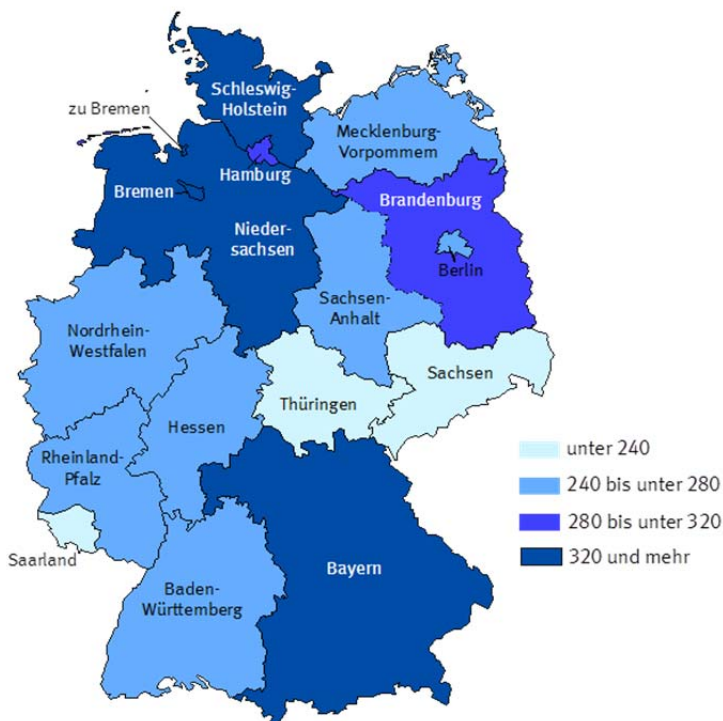
Abb 1 Getötete Senioren im Alter von 65 Jahren und älter im Straßenverkehr



Verunglückte nach Bundesländern

Für die einzelnen Bundesländer zeigte das bevölkerungsbezogene Unfallrisiko für Senioren im Jahr 2014 zum Teil deutliche Abweichungen zum Bundesdurchschnitt mit 283 Verunglückten je 100 000 Einwohner. Am stärksten gefährdet waren Senioren in Bremen mit 387 Verunglückten je 100 000 Senioren, gefolgt von Bayern (356) und Schleswig-Holstein (351). Am niedrigsten lagen die Werte in Thüringen (223), im Saarland (230) und in Sachsen (239).

Abb 2 Verunglückte Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen 2014
je 100 000 Einwohner



Als Fahrer oder Mitfahrer in einem Pkw verunglückten – bezogen auf die Einwohnerzahlen der entsprechenden Altersgruppen – die meisten Senioren in Bayern und Schleswig-Holstein mit einem Wert von jeweils 164 Verunglückten je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe, gefolgt von Niedersachsen (158) und Brandenburg (145). Am niedrigsten waren die Werte in Bremen (89), Berlin (98) und in Nordrhein-Westfalen (103). Im Bundesdurchschnitt kamen 130 Pkw-Insassen je 100 000 Einwohner im Alter von 65 oder mehr Jahren zu Schaden. Als Fußgänger war das Unfallrisiko der Senioren in Brandenburg mit 27, in Rheinland-Pfalz (34), sowie Saarland und Schleswig-Holstein mit jeweils 35 Verunglückten je 100 000 Einwohner am geringsten. Die höchste Unfallgefährdung für ältere Fußgänger bestand in den Großstädten Berlin mit 62 und Bremen mit 56 verunglückten Personen je 100 000 Einwohner. Der Vergleichswert für Deutschland insgesamt lag bei 41.

Unfälle von Senioren

Als Fahrradbenutzer kamen 2014 relativ viele Senioren in den Ländern Bremen (187 Verunglückte je 100 000 Einwohner) sowie Schleswig-Holstein (118) und Bayern (107) zu Schaden. Deutlich niedriger waren die Zahlen der verunglückten älteren Fahrradbenutzer je 100 000 Einwohner im Saarland (31) und in Thüringen (37). Im Bundesdurchschnitt waren es 81 auf Fahrrädern verunglückte Senioren je 100 000 Einwohner.

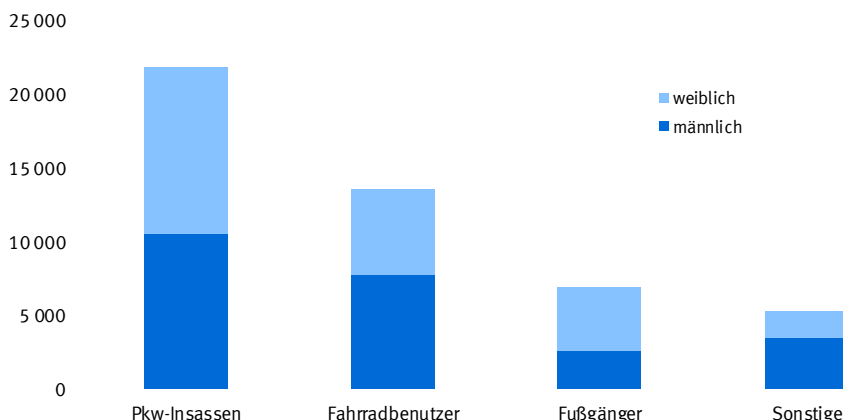
Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung

Etwas weniger als die Hälfte der verunglückten Senioren kamen 2014 als Pkw-Insassen zu Schaden, nämlich 21 823 bzw. 45,8 % (zum Vergleich alle Altersgruppen: 55,2 %). 13 545 bzw. 28,4 % verunglückten als Fahrradfahrer, 6 890 bzw. 14,5 % als Fußgänger, 2 819 bzw. 5,9 % als Benutzer von Motorzweirädern, 1 392 bzw. 2,9 % als Businsassen und 1142 bzw. 2,4 % als sonstige Verkehrsteilnehmer.

Die meisten der getöteten Senioren (402 Personen oder 40,7 %) starben als Pkw-Insassen. 249 bzw. 25,2 % der getöteten Senioren waren Fußgänger und 226 bzw. 22,9 % waren Fahrradfahrer. Die Verletzungsschwere bei den älteren Fußgängern ist jedoch im Vergleich zu anderen Arten der Verkehrsbeteiligung besonders hoch: Während im Durchschnitt 1,1 % der verunglückten unter 65-jährigen Fußgänger an den Unfallfolgen verstarben, waren es bei den Senioren 3,6 %.

Insgesamt war über die Hälfte der tödlich verunglückten Fahrradfahrer und Fußgänger mindestens 65 Jahre alt. Bei den getöteten Pkw-Insassen gehörte jeder vierte zu dieser Altersgruppe.

Abb 3 Verunglückte Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen nach Geschlecht und Art der Verkehrsbeteiligung 2014



Verunglückte nach Geschlecht

Jeweils rund die Hälfte der verunglückten älteren Menschen waren Männer bzw. Frauen. Bei den Getöteten waren dagegen 60,2 % männlichen und 39,8 % weiblichen Geschlechts. Wird die Anzahl der verunglückten Senioren je 100 000 Einwohner des jeweiligen Geschlechts im entsprechenden Alter betrachtet, so zeigt sich auch hier die erheblich stärkere Gefährdung der Männer (337) im Vergleich zu den Frauen (242). Noch gravierender ist der Unterschied bei den getöteten Senioren: Je 1 Million Einwohner wurden 82 Männer im Straßenverkehr getötet, aber „nur“ 41 Frauen.

Unfälle von Senioren

Die Gründe hierfür sind im unterschiedlichen Verkehrsverhalten der Männer und Frauen zu suchen, das unter anderem deutlich wird bei der Häufigkeit der Teilnahme am Verkehr und in der vermutlich größeren Bereitschaft der Frauen zu defensivem bzw. vorsichtigem Verhalten.

Auch in Beziehung auf die Art der Verkehrsbeteiligung ergeben sich bei den Getöteten geschlechtsspezifische Unterschiede: 39,1 % der tödlich verunglückten Senioren kamen als Pkw-Insassen zu Tode, 25,9 % verstarben als Fahrradfahrer und 19,7 % als Fußgänger. Seniorinnen kamen zwar auch am häufigsten als Pkw-Insassen ums Leben (43,3 %). Der Anteil der Fußgängerinnen war aber mit 33,6 % an allen getöteten älteren Frauen wesentlich größer als bei den Männern. Als Fahrradfahrerinnen kamen 18,3 % der getöteten älteren Frauen ums Leben.

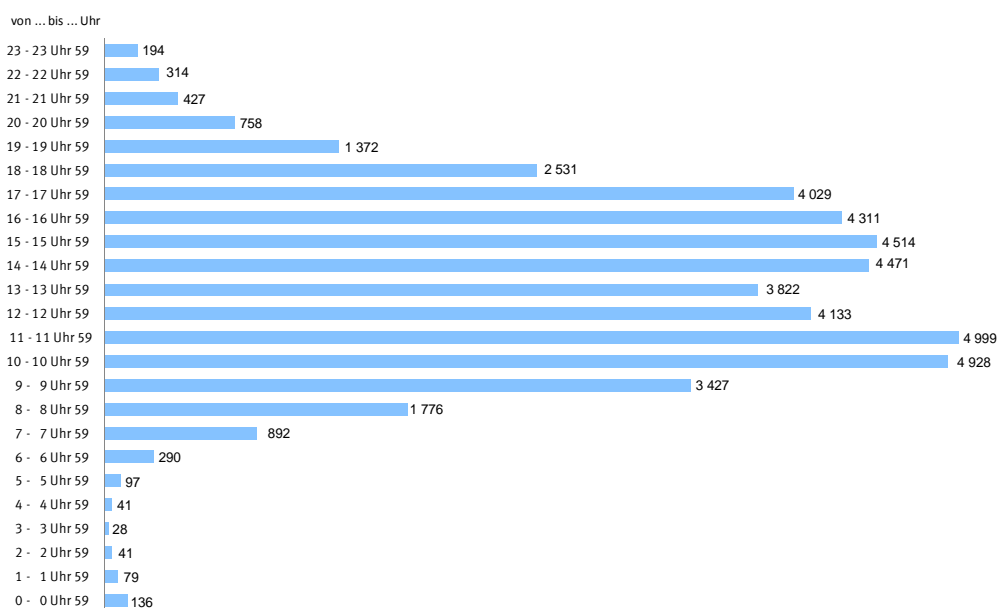
Die Unfallfolgen sind bei den Männern jeweils gravierender: An ihren Verletzungen verstarben 4,6 % der verunglückten männlichen und 3,0 % der verunglückten weiblichen Fußgänger, 2,0 % der verunglückten männlichen Radfahrer und 1,2 % der Radfahrerinnen. Ähnliche Unterschiede zeigen sich bei Pkw-Insassen, hier verstarben 2,2 % der verunglückten männlichen und 1,5 % der verunglückten weiblichen Senioren.

Zeitliche Verteilung

Die tageszeitliche Verteilung der verunglückten Senioren steht im engen Zusammenhang mit der Verkehrsteilnahme und dem täglichen Lebensrhythmus der älteren Menschen sowie den Spitzenzeiten des Berufsverkehrs. Im Jahr 2014 kamen 28,0 % der verunglückten älteren Menschen in der morgendlichen Einkaufszeit zwischen 9 und 12 Uhr zu Schaden, die meisten (10,5 %) zwischen 11 und 12 Uhr. In der Mittagszeit von 12 bis 14 Uhr geht der Anteil der verunglückten älteren Menschen etwas zurück, ist bis 18 Uhr wieder höher (zwischen 8,5 % und 9,5 %) und sinkt danach kontinuierlich. In den 11 Stunden zwischen 20 Uhr abends und 7 Uhr morgens verunglückten nur 5,1% der Senioren.

Bezogen auf den Wochentag verunglückten die meisten Senioren mit 16,1 % an einem Donnerstag bzw. Freitag, gefolgt von Dienstag mit 15,8 %. Die wenigsten verunglückten Senioren wurden – analog zu den Kindern – an Sonntagen (9,2 %) registriert.

Abb 4 Verunglückte Senioren im Alter ab 65 Jahren bei Straßenverkehrsunfällen 2014 nach Uhrzeiten



Beteiligte

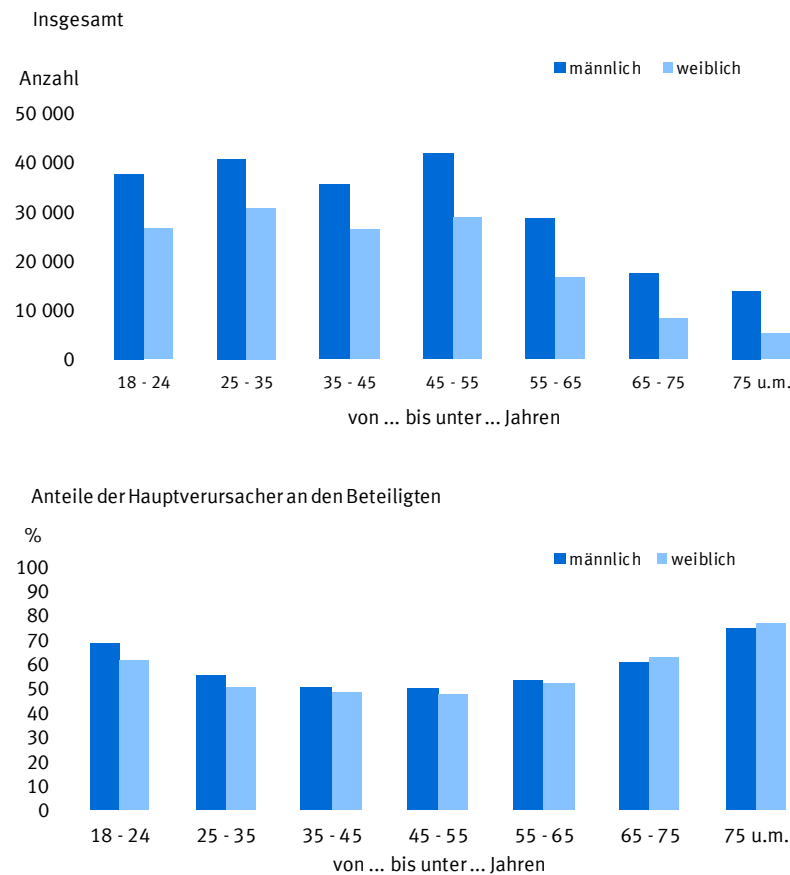
Überwiegend waren Senioren als Pkw-Fahrer an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt (63,1%), 19,8% waren als Radfahrer und 10,0% als Fußgänger in einen Unfall verwickelt.

12,1% aller Beteiligten an Unfällen mit Personenschaden waren mindestens 65 Jahre alt. An allen beteiligten Fußgängern stellten sie einen Anteil von 21,1%, an allen Radfahrern von 16,4% und an allen Pkw-Fahrern von 12,1%.

Sofern über 64-jährige Pkw-Fahrer in einen Unfall verwickelt waren, trugen sie sehr häufig (66,9%) die Hauptschuld. Bei den mindestens 75-jährigen wurde sogar drei von vier unfallbeteiligten Pkw-Fahrern die Hauptschuld am Unfall zugewiesen (74,9%).

Eine differenzierte Betrachtung des Anteils der Hauptverursacher an allen Unfallbeteiligten nach Geschlecht zeigt folgendes Bild: In den Altersklassen bis 60 Jahren waren im Jahr 2014 Männer am Steuer eines Pkw häufiger als Frauen Hauptverursacher der Unfälle, in die sie verwickelt waren. Bei den Unfallbeteiligten der Altersgruppen 60 Jahre oder älter waren es dagegen häufiger Frauen.

Abb 5 Beteiligte Pkw-Fahrer an Unfällen mit Personenschaden 2014 nach Altersgruppen und Geschlecht

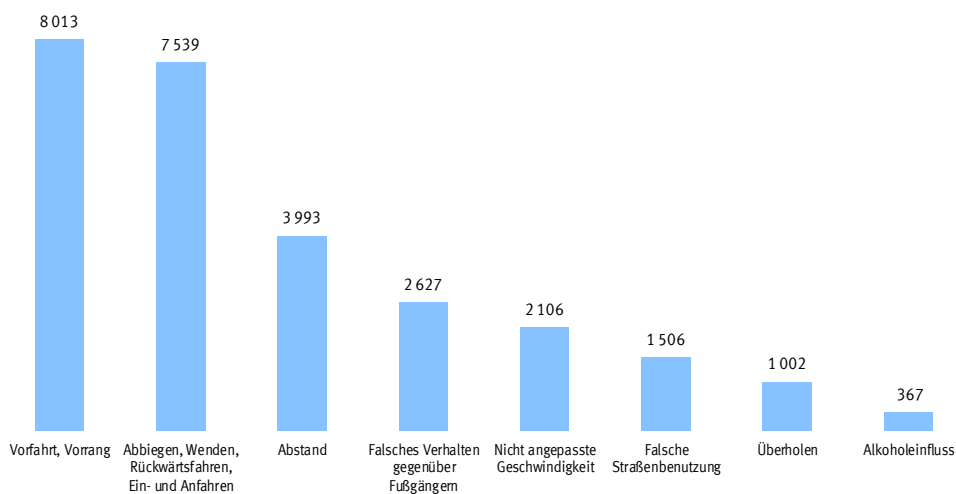


Unfallursachen

Ältere Menschen verlieren in komplexen Situationen schneller den Überblick als Verkehrsteilnehmer der jüngeren Altersgruppen. So waren bei den Senioren mit 65 oder mehr Jahren „Vorfahrtsfehler“ die häufigste Unfallursache der 44 743 beteiligten Pkw-Fahrer an Personenschadensunfällen. Diese Ursache wurde 17,9 % der Unfallbeteiligten dieser Altersklasse vorgeworfen. Es folgten „Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren“ mit 16,8 %. Diese beiden Unfallursachen wurden Senioren wesentlich häufiger angelastet als im Durchschnitt den Pkw-Fahrern insgesamt. Dagegen spielten „Abstandsfehler“ (8,9 %), „Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern“ (5,9 %), „nicht angepasste Geschwindigkeit“ (4,7 %), „falsche Straßenbenutzung“ (3,4 %), „Fehler beim Überholen“ (2,2 %) sowie „Alkoholeinfluss“ (0,8 %) relativ zu den anderen Altersklassen eine geringere Rolle. Die Unfallursachen deuten somit eher auf altersbedingte Einschränkungen der Wahrnehmungsfähigkeit als auf leichtsinniges Verhalten hin.

Insgesamt wurden den 44 743 an Unfällen mit Personenschaden beteiligten Pkw-Fahrern, die mindestens 65 Jahre alt waren, 35 068 Fehlverhalten zur Last gelegt.

Abb 6 Fehlverhalten der Senioren im Alter von 65 und älter als Fahrer von Personenkraftwagen 2014



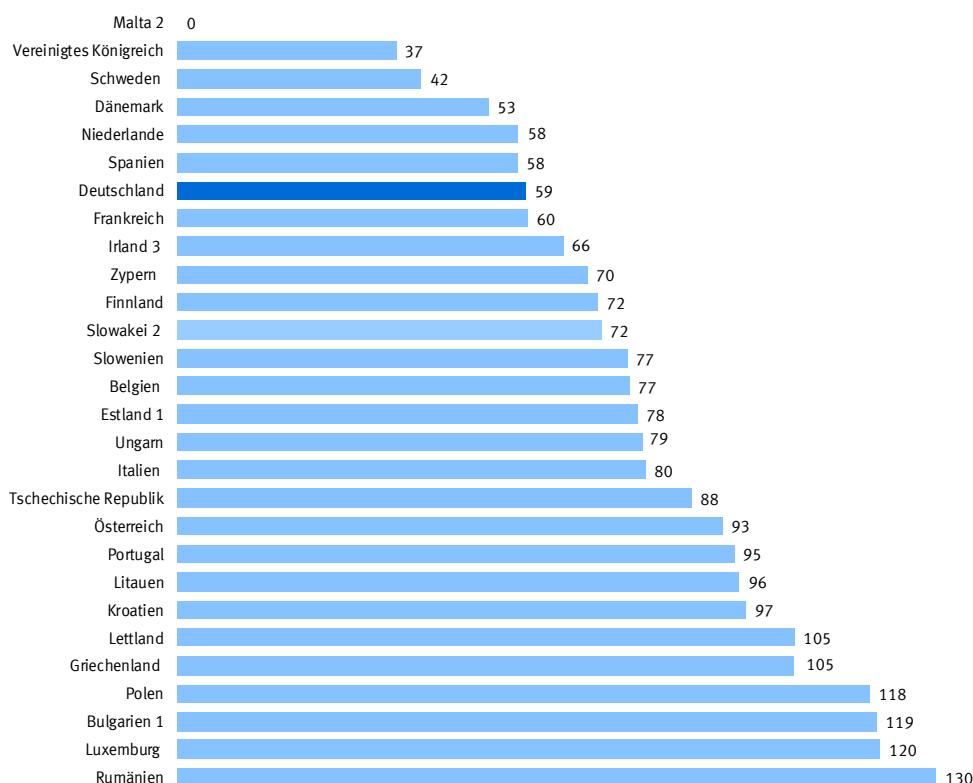
Bei den älteren Fußgängern war mit 80,0 % die häufigste Unfallursache „falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn“; sie wurde jedem fünften der beteiligten älteren Fußgänger angelastet. In über der Hälfte der Fälle (65,0 %) war es das „Überschreiten der Fahrbahn, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten“. Alle weiteren Unfallursachen hatten eine wesentlich geringere Bedeutung.

Internationaler Vergleich mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union

Für einen internationalen Vergleich über das Unfallgeschehen in der Europäischen Union lagen zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Fachberichtes nur für wenige Mitgliedstaaten Ergebnisse für das Jahr 2014 vor. Deshalb bezieht sich der nachfolgende Vergleich im Wesentlichen auf das Jahr 2013, für die Mitgliedstaaten Irland auf 2012, Malta und Slowakei auf 2010 und für Estland sowie Bulgarien auf 2009.

Im Jahr 2013 kamen in Deutschland 999 ältere Menschen im Alter von 65 und älter bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Bezogen auf die Einwohner ihrer Altersgruppe starben 59 Senioren je eine Million Einwohner. Damit belegte Deutschland im Jahr 2013 innerhalb der Europäischen Union den 7. Platz. Neben dem Kleinstaat Malta wurden nur im Vereinigten Königreich (37), Schweden (42), Dänemark (53), den Niederlanden und Spanien (jeweils 58) weniger Personen je eine Million Einwohner im Alter von mindestens 65 Jahren getötet. Dagegen war die Gefahr älterer Menschen bei einem Unfall ihr Leben zu verlieren, in Rumänien mit 130, in Luxemburg mit 120 sowie in Bulgarien mit 119 (Wert für 2009) Getöteten je eine Million Einwohner wesentlich höher als in Deutschland. Anzumerken ist, dass die Werte für die Kleinststaaten Malta und Luxemburg aufgrund niedriger Fallzahlen in den Jahren stark schwanken können.

Abb 7 Getötete Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen 2013 in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union
je 1 Million Einwohner



Bezogen auf innerhalb von 30 Tagen Gestorbene.
Jeweils zum Stand 1.1. (für Deutschland Stand 31.12. Zensusfortschreibung).
1 Stand 2009.
2 Stand 2010.
3 Stand 2012.
Quelle: CARE-Datenbank (EU road accidents database).

Jahrestabellen

1.1 Das Straßenverkehrsunfallgeschehen von Senioren im Überblick

	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	Veränderung 2014 gegenüber 2013 in %
Verunglückte zusammen	37 638	41 943	40 502	45 388	44 881	44 368	47 611	+ 7,3
davon: Getötete	1 311	1 162	910	1 044	994	999	987	- 1,2
Schwerverletzte	10 842	10 752	10 229	11 556	11 374	11 241	12 197	+ 8,5
Leichtverletzte	25 485	30 029	29 363	32 788	32 513	32 128	34 427	+ 7,2
Verunglückte								
männlich	17 315	20 756	20 621	23 125	23 069	22 862	24 399	+ 6,7
weiblich	20 299	21 140	19 879	22 260	21 810	21 506	23 208	+ 7,9
Verunglückte								
innerorts	24 938	29 219	28 587	32 722	32 222	31 823	34 022	+ 6,9
außerorts	12 700	12 724	11 915	12 666	12 659	12 545	13 589	+ 8,3
Verunglückte								
Insassen von Personenkraftwagen	18 508	20 110	19 158	20 674	20 556	20 601	21 823	+ 5,9
Radfahrer 1	8 478	10 683	10 671	12 803	12 639	12 138	13 545	+ 11,6
Fußgänger 2	6 883	6 812	6 069	6 900	6 748	6 783	6 890	+ 1,6
Getötete								
männlich	719	685	582	629	611	613	594	- 3,1
weiblich	591	477	328	415	383	386	393	+ 1,8
Getötete								
Insassen von Personenkraftwagen	516	471	393	439	398	398	402	+ 1,0
Radfahrer 1	265	282	197	210	221	197	226	+ 14,7
Fußgänger 2	433	336	227	305	273	302	249	- 17,5
Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden	50 411	59 903	59 625	67 315	66 470	66 087	70 856	+ 7,2
dar.: Hauptverursacher	27 414	32 934	33 255	37 453	37 036	37 038	39 831	+ 7,5
Beteiligte Fahrer von Pkw	31 728	37 903	38 089	42 215	41 807	41 913	44 743	+ 6,8
dar.: Hauptverursacher	20 610	24 976	25 305	28 293	27 902	27 991	29 943	+ 7,0
Anteil in %	65,0	65,9	66,4	67,0	66,7	66,8	66,9	+ 0,2
Fehlverhalten der Pkw-Fahrer bei								
Unfällen mit Personenschaden	24 217	29 411	29 766	33 199	32 787	33 019	35 068	+ 6,2
dar.: Vorfahrt, Vorrang	6 372	7 235	6 986	7 792	7 581	7 312	8 013	+ 9,6
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	4 839	6 132	6 148	7 255	7 017	7 009	7 539	+ 7,6
Nicht angepasste Geschwindigkeit	2 335	2 560	2 296	2 061	2 076	2 181	2 106	- 3,4
Abstand	2 639	3 187	3 117	3 362	3 318	3 510	3 993	+ 13,8
Alkoholeinfluss	331	403	351	387	313	361	367	+ 1,7
Fehlverhalten der Pkw-Fahrer je 1 000 beteiligte								
Pkw-Fahrer	763	776	781	786	784	788	784	- 0,5
dar.: Vorfahrt, Vorrang	201	191	183	185	181	174	179	+ 2,7
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	153	162	161	172	168	167	168	+ 0,8
Nicht angepasste Geschwindigkeit	74	68	60	49	50	52	47	- 9,5
Abstand	83	84	82	80	79	84	89	+ 6,6
Alkoholeinfluss	10	11	9	9	7	9	8	- 4,8
Bezugszahlen								
Bevölkerung (1 000) 3	13 511	15 615	16 869	16 518	16 637	16 758	16 824	+ 0,4
männlich	5 177	6 414	7 199	7 022	7 111	7 197	7 243	+ 0,6
weiblich	8 334	9 202	9 670	9 496	9 526	9 561	9 582	+ 0,2
Kennzahlen								
Verunglückte je 100 000 Einwohner	279	269	240	275	270	265	283	+ 6,9
Getötete je 1 Mill. Einwohner	97	74	54	63	60	60	59	- 1,6

1 Einschl. Pedelecs.

2 Einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

3 Bis 2010 Jahresdurchschnitt Bevölkerungsfortschreibung auf Basis früherer Zählungen, bis 2013 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung; 2014: Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

Jahrestabellen

1.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2014 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern

	Verunglückte					Getötete				
	insgesamt	Fahrer und Mitfahrer		Fußgänger ²	übrige	insgesamt	Fahrer und Mitfahrer		Fußgänger ²	übrige
		Personen- kraftwagen	Fahrrädern ¹				Personen- kraftwagen	Fahrrädern ¹		
Insgesamt										
Deutschland	47 611	21 823	13 545	6 890	5 353	987	402	226	249	110
Baden-Württemberg	5 311	2 540	1 420	750	601	145	72	33	22	18
Bayern	8 877	4 089	2 675	1 113	1 000	182	66	47	41	28
Berlin	1 775	638	460	406	271	21	2	6	11	2
Brandenburg	1 669	811	567	152	139	38	20	13	5	-
Bremen	542	125	261	79	77	5	-	2	2	1
Hamburg	971	401	286	158	126	11	3	4	4	-
Hessen	2 913	1 557	526	421	409	61	19	11	22	9
Mecklenburg-Vorpommern	935	459	288	129	59	28	15	8	5	-
Niedersachsen	5 343	2 601	1 647	587	508	119	49	29	28	13
Nordrhein-Westfalen	9 403	3 692	2 891	1 710	1 110	159	48	40	55	16
Rheinland-Pfalz	2 094	1 063	431	282	318	50	25	8	8	9
Saarland	510	292	69	77	72	8	3	-	4	1
Sachsen	2 392	1 154	609	386	243	55	30	9	14	2
Sachsen-Anhalt	1 529	737	486	200	106	35	20	2	9	4
Schleswig-Holstein	2 209	1 028	740	223	218	37	13	10	9	5
Thüringen	1 138	636	189	217	96	33	17	4	10	2
davon 65 bis unter 70 Jahren										
Deutschland	12 125	5 713	3 454	1 229	1 729	143	60	37	22	24
Baden-Württemberg	1 402	668	399	119	216	20	10	4	2	4
Bayern	2 291	1 110	674	195	312	22	11	3	3	5
Berlin	477	182	140	81	74	3	-	1	2	-
Brandenburg	356	179	110	21	46	5	1	3	1	-
Bremen	151	41	80	16	14	1	-	-	-	1
Hamburg	296	129	66	53	48	2	-	-	2	-
Hessen	810	436	161	71	142	8	2	2	1	3
Mecklenburg-Vorpommern	210	106	67	20	17	5	3	1	1	-
Niedersachsen	1 327	640	394	119	174	16	7	5	1	3
Nordrhein-Westfalen	2 406	994	745	316	351	25	8	9	5	3
Rheinland-Pfalz	560	293	113	41	113	9	4	4	-	1
Saarland	130	72	14	13	31	1	-	-	1	-
Sachsen	509	263	132	57	57	5	3	1	1	-
Sachsen-Anhalt	342	165	116	27	34	5	3	-	-	2
Schleswig-Holstein	595	278	190	50	77	9	3	3	2	1
Thüringen	263	157	53	30	23	7	5	1	-	1
davon 70 bis unter 75 Jahren										
Deutschland	13 693	6 289	4 264	1 608	1 532	221	100	51	40	30
Baden-Württemberg	1 539	735	459	185	160	24	12	7	2	3
Bayern	2 525	1 158	809	264	294	51	20	14	7	10
Berlin	586	207	172	120	87	8	2	2	2	2
Brandenburg	515	241	198	34	42	8	6	2	-	-
Bremen	144	39	63	14	28	1	-	1	-	-
Hamburg	301	136	112	26	27	1	1	-	-	-
Hessen	815	435	162	97	121	9	5	1	2	1
Mecklenburg-Vorpommern	268	124	92	35	17	11	6	3	2	-
Niedersachsen	1 561	759	522	124	156	30	11	6	9	4
Nordrhein-Westfalen	2 526	992	848	386	300	28	10	7	9	2
Rheinland-Pfalz	589	302	125	67	95	11	7	-	1	3
Saarland	143	85	22	20	16	2	1	-	-	1
Sachsen	735	368	215	84	68	15	7	4	3	1
Sachsen-Anhalt	450	233	147	41	29	8	7	-	-	1
Schleswig-Holstein	642	285	248	47	62	7	3	2	-	2
Thüringen	354	190	70	64	30	7	2	2	3	-
davon 75 und älter										
Deutschland	21 793	9 821	5 827	4 053	2 092	623	242	138	187	56
Baden-Württemberg	2 370	1 137	562	446	225	101	50	22	18	11
Bayern	4 061	1 821	1 192	654	394	109	35	30	31	13
Berlin	712	249	148	205	110	10	-	3	7	-
Brandenburg	798	391	259	97	51	25	13	8	4	-
Bremen	247	45	118	49	35	3	-	1	2	-
Hamburg	374	136	108	79	51	8	2	4	2	-
Hessen	1 288	686	203	253	146	44	12	8	19	5
Mecklenburg-Vorpommern	457	229	129	74	25	12	6	4	2	-
Niedersachsen	2 455	1 202	731	344	178	73	31	18	18	6
Nordrhein-Westfalen	4 471	1 706	1 298	1 008	459	106	30	24	41	11
Rheinland-Pfalz	945	468	193	174	110	30	14	4	7	5
Saarland	237	135	33	44	25	5	2	-	3	-
Sachsen	1 148	523	262	245	118	35	20	4	10	1
Sachsen-Anhalt	737	339	223	132	43	22	10	2	9	1
Schleswig-Holstein	972	465	302	126	79	21	7	5	7	2
Thüringen	521	289	66	123	43	19	10	1	7	1

1 Einschl. Pedelecs.

2 Einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2014

je 100 000/1 Million Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern

	Einwohner ¹	Verunglückte					Getötete	
		zusammen	Fahrer und Mitfahrer von		Fußgänger ³	übrige	je 100 000 Einwohner	je 1 Mill. Einwohner
			Personenkraft- wagen	Fahrrädern ²				
Insgesamt								
Deutschland	16 824 237	283	130	81	41	32	59	
Baden-Württemberg	2 088 625	254	122	68	36	29	69	
Bayern	2 496 174	356	164	107	45	40	73	
Berlin	651 989	272	98	71	62	42	32	
Brandenburg	558 902	299	145	101	27	25	68	
Bremen	139 901	387	89	187	56	55	36	
Hamburg	328 683	295	122	87	48	38	33	
Hessen	1 214 401	240	128	43	35	34	50	
Mecklenburg-Vorpommern	358 123	261	128	80	36	16	78	
Niedersachsen	1 650 962	324	158	100	36	31	72	
Nordrhein-Westfalen	3 598 407	261	103	80	48	31	44	
Rheinland-Pfalz	823 373	254	129	52	34	39	61	
Saarland	221 358	230	132	31	35	33	36	
Sachsen	1 000 371	239	115	61	39	24	55	
Sachsen-Anhalt	553 291	276	133	88	36	19	63	
Schleswig-Holstein	628 606	351	164	118	35	35	59	
Thüringen	511 071	223	124	37	42	19	65	
davon 65 bis unter 70 Jahren								
Deutschland	3 908 954	310	146	88	31	44	37	
Baden-Württemberg	487 363	288	137	82	24	44	41	
Bayern	610 697	375	182	110	32	51	36	
Berlin	159 678	299	114	88	51	46	19	
Brandenburg	115 094	309	156	96	18	40	43	
Bremen	33 736	448	122	237	47	41	30	
Hamburg	80 203	369	161	82	66	60	25	
Hessen	296 750	273	147	54	24	48	27	
Mecklenburg-Vorpommern	73 203	287	145	92	27	23	68	
Niedersachsen	386 932	343	165	102	31	45	41	
Nordrhein-Westfalen	834 270	288	119	89	38	42	30	
Rheinland-Pfalz	187 077	299	157	60	22	60	48	
Saarland	48 590	268	148	29	27	64	21	
Sachsen	208 832	244	126	63	27	27	24	
Sachsen-Anhalt	119 418	286	138	97	23	28	42	
Schleswig-Holstein	153 676	387	181	124	33	50	59	
Thüringen	113 435	232	138	47	26	20	62	
davon 70 bis unter 75 Jahren								
Deutschland	4 658 479	294	135	92	35	33	47	
Baden-Württemberg	568 380	271	129	81	33	28	42	
Bayern	684 509	369	169	118	39	43	75	
Berlin	197 657	296	105	87	61	44	40	
Brandenburg	170 597	302	141	116	20	25	47	
Bremen	37 984	379	103	166	37	74	26	
Hamburg	90 157	334	151	124	29	30	11	
Hessen	328 453	248	132	49	30	37	27	
Mecklenburg-Vorpommern	105 692	254	117	87	33	16	104	
Niedersachsen	453 996	344	167	115	27	34	66	
Nordrhein-Westfalen	962 632	262	103	88	40	31	29	
Rheinland-Pfalz	218 835	269	138	57	31	43	50	
Saarland	58 258	245	146	38	34	27	34	
Sachsen	287 350	256	128	75	29	24	52	
Sachsen-Anhalt	163 157	276	143	90	25	18	49	
Schleswig-Holstein	180 993	355	157	137	26	34	39	
Thüringen	149 829	236	127	47	43	20	47	
davon 75 und älter								
Deutschland	8 256 804	264	119	71	49	25	75	
Baden-Württemberg	1 032 882	229	110	54	43	22	98	
Bayern	1 200 968	338	152	99	54	33	91	
Berlin	294 654	242	85	50	70	37	34	
Brandenburg	273 211	292	143	95	36	19	92	
Bremen	68 181	362	66	173	72	51	44	
Hamburg	158 323	236	86	68	50	32	51	
Hessen	589 198	219	116	34	43	25	75	
Mecklenburg-Vorpommern	179 228	255	128	72	41	14	67	
Niedersachsen	810 034	303	148	90	42	22	90	
Nordrhein-Westfalen	1 801 505	248	95	72	56	25	59	
Rheinland-Pfalz	417 461	226	112	46	42	26	72	
Saarland	114 510	207	118	29	38	22	44	
Sachsen	504 189	228	104	52	49	23	69	
Sachsen-Anhalt	270 716	272	125	82	49	16	81	
Schleswig-Holstein	293 937	331	158	103	43	27	71	
Thüringen	247 807	210	117	27	50	17	77	

1 Stand Zensusfortschreibung 31.12 des Vorjahres.

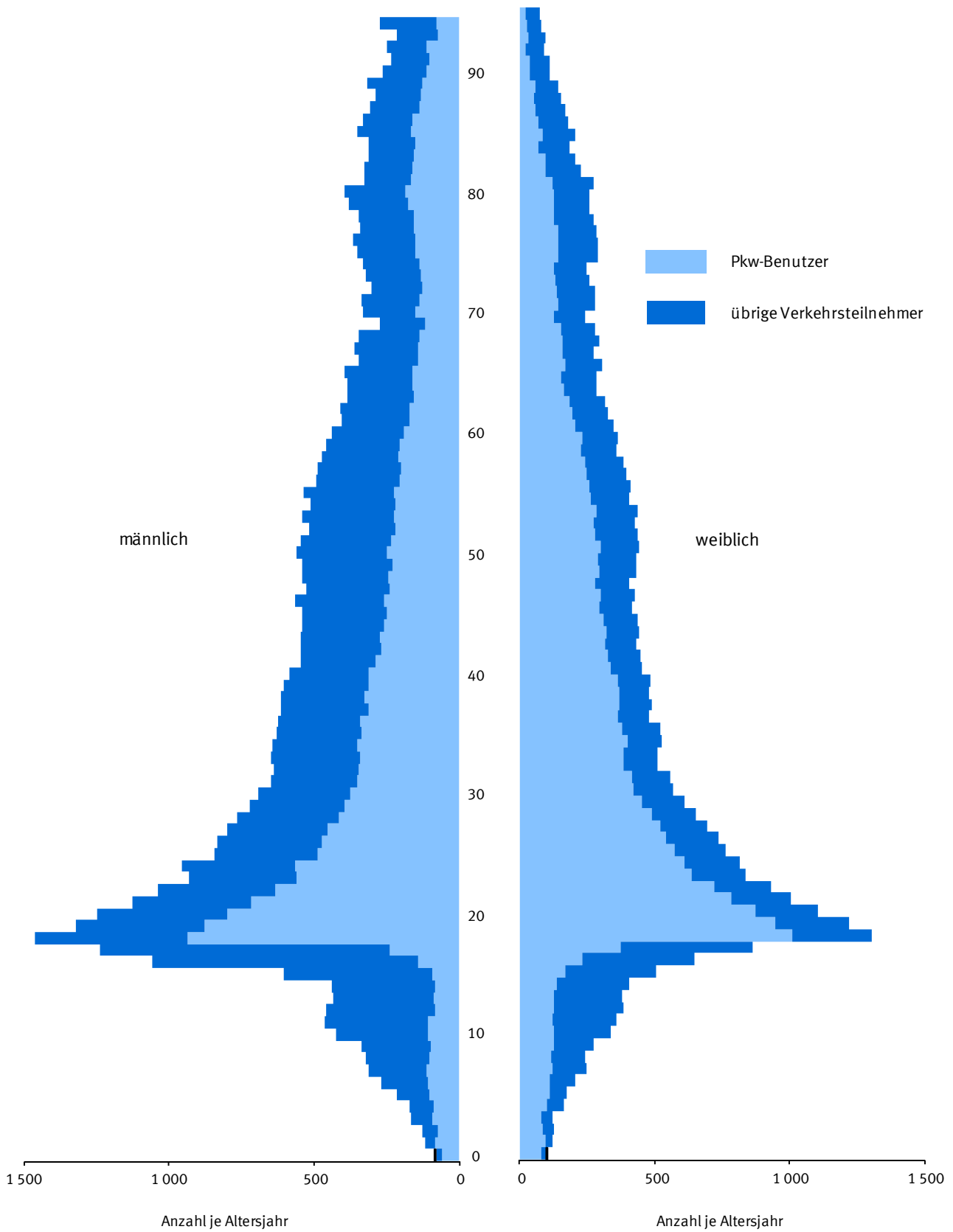
2 Einschl. Pedelecs.

3 Einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Straßenverkehrsunfälle 2014

Verunglückte nach Altersjahren je 100 000 Einwohner
darunter verunglückte Pkw-Benutzer

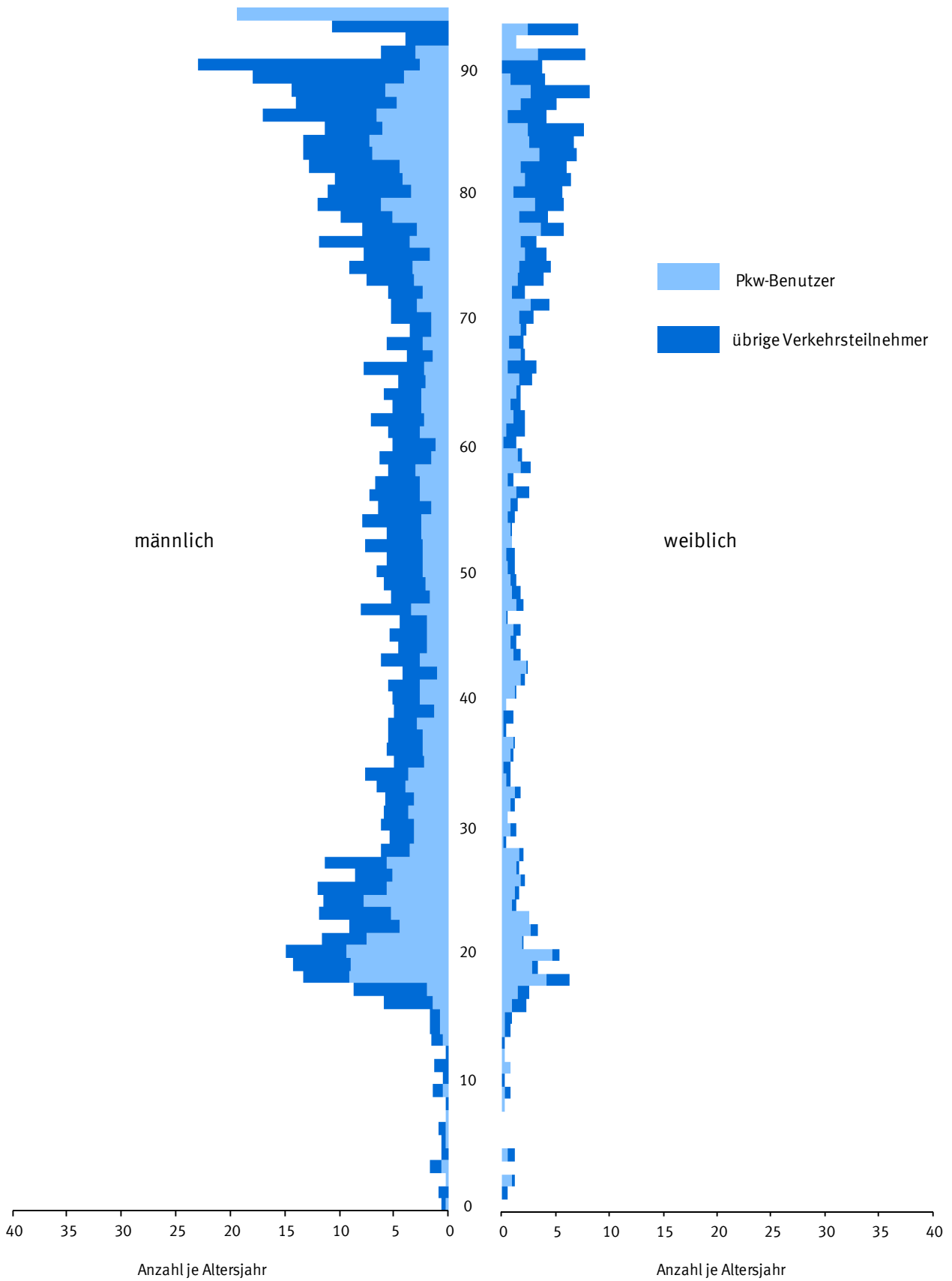
Alter in Jahren



Straßenverkehrsunfälle 2014

Getötete nach Altersjahren je 100 000 Einwohner
darunter getötete Pkw-Benutzer

Alter in Jahren



Jahrestabellen

1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2014 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter			Fuß- gänger ³	zusammen	darunter			Fuß- gänger ³
			Motor- zweirädern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ²			Motor- zweirädern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ²	
Verunglückte											
65 – 66	3 086	1 705	297	693	490	128	1 381	24	763	353	157
66 – 67	2 571	1 392	226	573	403	126	1 179	24	671	285	150
67 – 68	2 355	1 256	205	496	396	107	1 098	23	592	277	142
68 – 69	1 960	1 036	148	416	337	89	924	9	497	255	106
69 – 70	2 153	1 089	142	467	341	93	1 064	14	545	317	131
70 – 71	2 580	1 337	166	598	420	115	1 242	23	638	336	170
71 – 72	2 479	1 286	178	518	421	117	1 193	10	585	367	165
72 – 73	2 723	1 378	172	586	475	99	1 345	9	692	393	178
73 – 74	2 857	1 512	176	621	516	139	1 345	16	682	378	199
74 – 75	3 054	1 501	146	619	530	158	1 553	15	749	428	268
75 – 76	2 874	1 444	144	619	504	135	1 428	9	696	392	229
76 – 77	2 641	1 341	133	557	452	149	1 300	10	647	330	243
77 – 78	2 355	1 169	98	531	365	137	1 186	5	562	316	226
78 – 79	2 142	1 086	86	483	363	125	1 056	4	513	254	209
79 – 80	2 019	1 052	80	481	320	131	967	4	464	223	199
80 – 81	1 620	816	50	386	270	80	804	3	357	171	210
81 – 82	1 269	631	31	316	193	74	638	4	270	131	168
82 – 83	1 153	588	26	287	176	72	565	3	257	96	162
83 – 84	1 047	538	19	266	143	85	509	2	194	96	163
84 – 85	996	471	18	230	134	74	525	3	220	119	137
85 – 86	882	464	14	222	138	72	418	4	159	89	132
86 – 87	703	350	9	170	100	55	353	1	124	57	123
87 – 88	556	263	16	117	65	47	293	1	101	50	101
88 – 89	448	200	4	90	71	28	248	–	103	23	92
89 – 90	321	158	3	64	49	31	163	2	57	20	69
90 – 91	240	103	2	44	33	20	137	1	47	7	69
91 – 92	169	76	2	34	20	16	93	–	24	8	50
92 – 93	148	63	1	28	15	13	85	–	29	10	35
93 – 94	97	40	2	14	8	14	57	–	18	3	29
94 – 95	58	28	–	8	8	10	30	1	9	1	18
95 und mehr	55	26	1	11	4	6	29	–	10	–	15
Zusammen	47 611	24 399	2 595	10 545	7 760	2 545	23 208	224	11 275	5 785	4 345
Getötete											
65 – 66	28	20	3	9	7	–	8	–	6	2	–
66 – 67	43	31	4	9	11	5	12	–	7	3	2
67 – 68	25	13	2	5	2	1	12	–	2	3	5
68 – 69	24	17	1	7	4	3	7	–	6	–	1
69 – 70	23	14	2	6	2	3	9	1	3	3	2
70 – 71	31	21	5	6	6	4	10	–	8	–	1
71 – 72	33	20	–	11	2	6	13	1	7	3	2
72 – 73	48	25	4	11	5	4	23	1	14	6	1
73 – 74	47	35	4	15	9	5	12	1	5	4	2
74 – 75	62	41	6	15	10	8	21	–	8	6	7
75 – 76	55	32	7	7	14	3	23	1	8	3	10
76 – 77	63	44	6	13	12	12	19	–	10	5	4
77 – 78	41	27	2	10	7	7	14	–	8	4	2
78 – 79	55	31	1	16	4	8	24	–	15	4	5
79 – 80	49	33	4	17	6	4	16	–	6	4	6
80 – 81	40	23	4	7	9	3	17	–	9	3	5
81 – 82	36	20	3	8	5	4	16	–	3	4	9
82 – 83	41	23	1	8	9	5	18	–	6	2	10
83 – 84	40	23	1	12	5	3	17	–	5	3	5
84 – 85	38	20	2	11	3	3	18	–	9	4	5
85 – 86	31	15	–	8	4	3	16	1	6	2	7
86 – 87	34	18	–	7	5	5	16	–	5	–	11
87 – 88	20	12	2	4	1	5	8	–	1	2	5
88 – 89	19	10	–	4	5	1	9	–	3	–	5
89 – 90	21	9	–	2	4	2	12	–	4	1	6
90 – 91	14	9	–	1	3	5	5	–	1	–	4
91 – 92	6	2	–	1	–	1	4	–	–	–	4
92 – 93	8	1	–	–	–	–	7	–	3	1	1
93 – 94	3	2	–	–	–	–	1	–	1	–	–
94 – 95	5	2	–	2	–	–	3	–	1	–	2
95 und mehr	4	1	–	–	–	1	3	–	–	–	3
Zusammen	987	594	64	232	154	117	393	6	170	72	132

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Einschl. Pedelecs.

3 Einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

Noch 1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2014 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³
			Motor- zweirädern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ²			Motor- zweirädern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ²	
Schwerverletzte											
65 – 66	658	395	97	125	118	34	263	7	111	91	44
66 – 67	550	319	84	84	103	34	231	11	96	70	48
67 – 68	499	286	60	90	91	31	213	5	88	67	43
68 – 69	413	232	56	70	75	20	181	1	77	72	22
69 – 70	473	243	44	76	86	28	230	6	99	84	38
70 – 71	617	328	58	117	117	26	288	8	116	102	52
71 – 72	600	312	71	104	97	23	288	2	116	112	50
72 – 73	687	346	61	110	131	34	341	6	141	121	68
73 – 74	643	349	48	136	118	34	294	6	112	91	72
74 – 75	712	348	44	125	131	36	364	8	136	103	100
75 – 76	779	387	50	145	144	40	392	1	155	131	89
76 – 77	692	366	43	149	114	49	326	7	122	93	95
77 – 78	634	320	35	128	107	38	314	2	127	94	79
78 – 79	568	278	28	120	89	36	290	2	103	86	83
79 – 80	570	279	23	121	77	57	291	1	110	70	93
80 – 81	477	240	15	116	71	30	237	1	86	56	81
81 – 82	359	169	6	85	51	22	190	1	77	34	68
82 – 83	369	186	10	87	54	32	183	2	70	31	68
83 – 84	330	164	7	73	49	30	166	1	50	33	77
84 – 85	332	156	6	70	49	28	176	2	52	47	62
85 – 86	310	158	6	71	46	33	152	1	54	35	50
86 – 87	216	99	4	43	32	16	117	1	33	18	52
87 – 88	192	75	7	26	23	15	117	–	41	19	47
88 – 89	166	77	3	37	23	12	89	–	28	10	43
89 – 90	104	47	1	21	16	7	57	1	16	8	28
90 – 91	85	32	1	14	11	4	53	1	13	3	33
91 – 92	60	21	1	7	7	5	39	–	5	2	28
92 – 93	45	20	–	10	6	4	25	–	4	6	14
93 – 94	33	13	1	7	2	2	20	–	3	1	14
94 – 95	16	7	–	1	2	3	9	–	1	1	7
95 und mehr	8	4	–	–	–	3	4	–	–	–	4
Zusammen	12 197	6 256	870	2 368	2 040	766	5 940	84	2 242	1 691	1 652
Leichtverletzte											
65 – 66	2 400	1 290	197	559	365	94	1 110	17	646	260	113
66 – 67	1 978	1 042	138	480	289	87	936	13	568	212	100
67 – 68	1 831	957	143	401	303	75	873	18	502	207	94
68 – 69	1 523	787	91	339	258	66	736	8	414	183	83
69 – 70	1 657	832	96	385	253	62	825	7	443	230	91
70 – 71	1 932	988	103	475	297	85	944	15	514	234	117
71 – 72	1 846	954	107	403	322	88	892	7	462	252	113
72 – 73	1 988	1 007	107	465	339	61	981	2	537	266	109
73 – 74	2 167	1 128	124	470	389	100	1 039	9	565	283	125
74 – 75	2 280	1 112	96	479	389	114	1 168	7	605	319	161
75 – 76	2 040	1 025	87	467	346	92	1 013	7	533	258	130
76 – 77	1 886	931	84	395	326	88	955	3	515	232	144
77 – 78	1 680	822	61	393	251	92	858	3	427	218	145
78 – 79	1 519	777	57	347	270	81	742	2	395	164	121
79 – 80	1 400	740	53	343	237	70	660	3	348	149	100
80 – 81	1 103	553	31	263	190	47	550	2	262	112	124
81 – 82	874	442	22	223	137	48	432	3	190	93	91
82 – 83	743	379	15	192	113	35	364	1	181	63	84
83 – 84	677	351	11	181	89	52	326	1	139	60	81
84 – 85	626	295	10	149	82	43	331	1	159	68	70
85 – 86	541	291	8	143	88	36	250	2	99	52	75
86 – 87	453	233	5	120	63	34	220	–	86	39	60
87 – 88	344	176	7	87	41	27	168	1	59	29	49
88 – 89	263	113	1	49	43	15	150	–	72	13	44
89 – 90	196	102	2	41	29	22	94	1	37	11	35
90 – 91	141	62	1	29	19	11	79	–	33	4	32
91 – 92	103	53	1	26	13	10	50	–	19	6	18
92 – 93	95	42	1	18	9	8	53	–	22	3	20
93 – 94	61	25	1	7	6	10	36	–	14	2	15
94 – 95	37	19	–	5	6	7	18	1	7	–	9
95 und mehr	43	21	1	11	4	2	22	–	10	–	8
Zusammen	34 427	17 549	1 661	7 945	5 566	1 662	16 875	134	8 863	4 022	2 561

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Einschl. Pedelecs.

3 Einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2014 nach Uhrzeit und Wochentagen

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Insgesamt
Verunglückte								
0 – 0 Uhr 59	12	22	13	10	17	27	35	136
1 – 1 Uhr 59	5	9	5	9	11	22	18	79
2 – 2 Uhr 59	3	2	4	4	1	15	12	41
3 – 3 Uhr 59	1	5	3	2	6	6	5	28
4 – 4 Uhr 59	4	4	8	2	6	7	10	41
5 – 5 Uhr 59	14	9	17	10	16	16	15	97
6 – 6 Uhr 59	59	53	46	38	57	17	20	290
7 – 7 Uhr 59	180	171	129	165	143	67	37	892
8 – 8 Uhr 59	347	304	284	304	270	181	86	1 776
9 – 9 Uhr 59	605	581	527	590	554	384	186	3 427
10 – 10 Uhr 59	750	840	738	845	762	690	303	4 928
11 – 11 Uhr 59	825	755	752	725	876	674	392	4 999
12 – 12 Uhr 59	634	631	591	644	691	572	370	4 133
13 – 13 Uhr 59	533	595	567	541	664	510	412	3 822
14 – 14 Uhr 59	623	722	645	694	701	555	531	4 471
15 – 15 Uhr 59	700	688	643	744	708	530	501	4 514
16 – 16 Uhr 59	695	723	642	772	651	420	408	4 311
17 – 17 Uhr 59	604	656	596	722	627	425	399	4 029
18 – 18 Uhr 59	370	367	386	422	416	310	260	2 531
19 – 19 Uhr 59	180	183	247	199	218	202	143	1 372
20 – 20 Uhr 59	94	106	111	104	116	105	122	758
21 – 21 Uhr 59	32	57	82	75	79	60	42	427
22 – 22 Uhr 59	46	38	38	35	54	73	30	314
23 – 23 Uhr 59	18	11	28	22	34	58	23	194
Ohne Angabe	–	–	–	–	–	–	1	1
Insgesamt	7 334	7 532	7 102	7 678	7 678	5 926	4 361	47 611
dar. Getötete								
0 – 0 Uhr 59	–	–	–	–	1	2	–	3
1 – 1 Uhr 59	1	1	–	–	–	2	2	6
2 – 2 Uhr 59	–	–	–	–	–	2	–	2
3 – 3 Uhr 59	–	1	–	–	1	–	–	2
4 – 4 Uhr 59	1	1	1	–	–	–	–	3
5 – 5 Uhr 59	1	1	1	–	1	1	1	6
6 – 6 Uhr 59	–	1	2	4	1	–	1	9
7 – 7 Uhr 59	4	3	4	3	4	4	–	22
8 – 8 Uhr 59	9	9	9	3	8	6	8	52
9 – 9 Uhr 59	10	12	12	14	10	8	3	69
10 – 10 Uhr 59	13	23	7	14	14	13	5	89
11 – 11 Uhr 59	17	10	12	11	17	2	7	76
12 – 12 Uhr 59	9	10	10	8	13	9	7	66
13 – 13 Uhr 59	7	16	9	13	11	12	5	73
14 – 14 Uhr 59	17	16	13	22	21	9	10	108
15 – 15 Uhr 59	7	6	12	14	12	10	13	74
16 – 16 Uhr 59	12	15	18	8	17	9	8	87
17 – 17 Uhr 59	12	25	12	14	11	8	14	96
18 – 18 Uhr 59	11	8	10	6	6	9	4	54
19 – 19 Uhr 59	6	5	4	2	7	4	7	35
20 – 20 Uhr 59	2	1	4	5	3	1	7	23
21 – 21 Uhr 59	1	1	1	5	4	1	1	14
22 – 22 Uhr 59	2	–	–	2	–	3	–	7
23 – 23 Uhr 59	1	1	2	2	–	3	2	11
Ohne Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	143	166	143	150	162	118	105	987

Jahrestabellen

1.6 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden 2014 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht

Im Alter von . . . bis unter . . . Jahren	Beteiligte insgesamt	Fahrzeugführer von									Fuß- gänger ⁴	Sonstige
		Krafträdern mit Versiche- rungskennz. ¹	Krafträdern mit amtl. Kennz. ²	Personen- kraftwagen	Bussen	Güterkraft- fahrzeugen	Landwirt. Zugma- schinen	übrigen Kraft- fahrzeugen	Kraftfahr- zeugen zusammen	Fahr- rädern ³		
Alle Beteiligte												
Insgesamt	584 716	15 981	30 736	371 095	5 579	32 183	1 987	2 143	459 704	85 199	33 522	6 291
darunter:												
65 – 70	19 525	410	736	12 569	130	557	64	81	14 547	3 623	1 270	85
männlich.....	13 051	359	714	8 464	127	541	62	71	10 338	2 086	569	58
weiblich	6 474	51	22	4 105	3	16	2	10	4 209	1 537	701	27
70 – 75	20 765	420	528	13 100	56	318	60	89	14 571	4 430	1 669	95
männlich.....	13 586	370	510	8 996	55	309	59	79	10 378	2 490	659	59
weiblich	7 177	50	18	4 103	1	9	1	10	4 192	1 939	1 010	36
75 und mehr	30 566	454	364	19 074	21	143	74	126	20 256	5 962	4 123	225
männlich.....	19 903	414	354	13 747	17	143	70	94	14 839	3 541	1 412	111
weiblich	10 662	40	10	5 326	4	–	4	32	5 416	2 421	2 711	114
Senioren im Alter												
von 65 und mehr ...	70 856	1 284	1 628	44 743	207	1 018	198	296	49 374	14 015	7 062	405
männlich.....	46 540	1 143	1 578	31 207	199	993	191	244	35 555	8 117	2 640	228
weiblich	24 313	141	50	13 534	8	25	7	52	13 817	5 897	4 422	177
darunter: Hauptverursacher												
Insgesamt	302 435	7 913	15 718	206 637	2 380	18 988	1 242	1 219	254 097	35 801	8 907	3 630
darunter:												
65 – 70	10 008	195	328	7 274	84	347	41	52	8 321	1 441	200	46
männlich.....	6 881	173	317	4 861	81	339	40	46	5 857	878	110	36
weiblich	3 127	22	11	2 413	3	8	1	6	2 464	563	90	10
70 – 75	11 324	193	286	8 382	33	217	42	52	9 205	1 796	278	45
männlich.....	7 602	170	274	5 641	32	210	41	48	6 416	1 020	131	35
weiblich	3 720	23	12	2 740	1	7	1	4	2 788	775	147	10
75 und mehr	18 499	267	172	14 287	11	101	54	81	14 973	2 793	618	115
männlich.....	12 911	250	166	10 203	9	101	50	62	10 841	1 726	280	64
weiblich	5 587	17	6	4 083	2	–	4	19	4 131	1 067	338	51
Senioren im Alter												
von 65 und mehr ...	39 831	655	786	29 943	128	665	137	185	32 499	6 030	1 096	206
männlich.....	27 394	593	757	20 705	122	650	131	156	23 114	3 624	521	135
weiblich	12 434	62	29	9 236	6	15	6	29	9 383	2 405	575	71
Anteil der Hauptverursacher an allen Beteiligten												
Prozent												
Insgesamt	51,7	49,5	51,1	55,7	42,7	59,0	62,5	56,9	55,3	42,0	26,6	57,7
darunter:												
65 – 70	51,3	47,6	44,6	57,9	64,6	62,3	64,1	64,2	57,2	39,8	15,7	54,1
männlich.....	52,7	48,2	44,4	57,4	63,8	62,7	64,5	64,8	56,7	42,1	19,3	62,1
weiblich	48,3	43,1	50,0	58,8	100,0	50,0	50,0	60,0	58,5	36,6	12,8	37,0
70 – 75	54,5	46,0	54,2	64,0	58,9	68,2	70,0	58,4	63,2	40,5	16,7	47,4
männlich.....	56,0	45,9	53,7	62,7	58,2	68,0	69,5	60,8	61,8	41,0	19,9	59,3
weiblich	51,8	46,0	66,7	66,8	100,0	77,8	100,0	40,0	66,5	40,0	14,6	27,8
75 und mehr	60,5	58,8	47,3	74,9	52,4	70,6	73,0	64,3	73,9	46,8	15,0	51,1
männlich.....	64,9	60,4	46,9	74,2	52,9	70,6	71,4	66,0	73,1	48,7	19,8	57,7
weiblich	52,4	42,5	60,0	76,7	50,0	–	100,0	59,4	76,3	44,1	12,5	44,7
Senioren im Alter												
von 65 und mehr ...	56,2	51,0	48,3	66,9	61,8	65,3	69,2	62,5	65,8	43,0	15,5	50,9
männlich.....	58,9	51,9	48,0	66,3	61,3	65,5	68,6	63,9	65,0	44,6	19,7	59,2
weiblich	51,1	44,0	58,0	68,2	75,0	60,0	85,7	55,8	67,9	40,8	13,0	40,1

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1 Einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

2 Einschl. drei- und leichten vierradrigen Kfz.

3 Einschl. Pedelecs.

4 Einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2014 nach Altersgruppen

Ursache	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Insgesamt										
Beteiligte	549 671	13 588	36 704	46 714	97 456	86 496	106 730	68 237	37 266	26 336
Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
insgesamt	361 935	9 446	30 183	34 687	64 209	51 779	62 121	41 482	25 173	21 148
Verkehrstüchtigkeit	20 101	315	1 508	2 282	4 489	3 142	3 508	2 302	1 341	1 171
dar. Alkoholeinfluss	13 011	240	963	1 604	3 235	2 287	2 517	1 392	575	180
Einfluss anderer berauschender Mittel	1 509	30	203	234	532	300	120	40	23	26
Falsche Straßenbenutzung	24 997	1 336	2 066	2 211	3 951	2 858	3 472	2 503	1 712	1 413
Nicht angepasste Geschwindigkeit	45 888	1 854	6 956	6 717	9 785	6 049	6 676	3 773	1 751	1 281
Abstand	49 522	929	4 633	5 876	10 644	8 146	8 588	5 085	2 586	1 938
Überholen	13 084	415	911	1 205	2 140	1 651	2 236	1 435	762	556
Vorbeifahren	1 021	23	57	78	152	134	207	123	66	60
Nebeneinanderfahren	6 031	45	291	442	1 108	985	1 190	734	357	191
Vorfahrt, Vorrang	53 947	965	3 684	4 007	8 386	7 803	9 912	7 164	4 770	4 510
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	58 178	922	3 576	4 368	9 582	8 916	10 683	7 555	4 847	3 985
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	15 979	128	583	851	2 018	2 156	2 936	2 232	1 556	1 301
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	4 010	16	85	214	696	817	877	540	297	140
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	422	45	46	41	72	44	49	30	14	12
Ladung, Besetzung	783	27	32	53	100	110	153	92	37	27
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	67 972	2 426	5 755	6 342	11 086	8 968	11 634	7 914	5 077	4 563
dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte	371 095	488	28 799	35 457	71 015	61 787	70 391	44 900	25 669	19 073
Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
insgesamt	248 712	412	24 479	26 826	46 763	36 912	41 188	27 986	18 425	16 643
Verkehrstüchtigkeit	13 244	67	1 183	1 782	3 129	1 979	1 933	1 344	904	909
dar. Alkoholeinfluss	7 775	55	718	1 223	2 166	1 367	1 214	654	276	91
Einfluss anderer berauschender Mittel	1 046	7	154	176	366	190	78	30	19	26
Falsche Straßenbenutzung	9 867	19	1 231	1 114	1 590	1 140	1 345	1 030	719	787
Nicht angepasste Geschwindigkeit	30 489	132	5 826	5 175	6 909	3 977	3 823	2 155	1 120	986
Abstand	38 906	28	4 063	5 057	8 757	6 357	6 321	3 778	2 184	1 809
Überholen	7 777	10	665	818	1 325	961	1 192	819	537	465
Vorbeifahren	724	1	52	66	110	100	140	82	55	45
Nebeneinanderfahren	4 133	–	253	358	804	674	720	443	282	154
Vorfahrt, Vorrang	43 722	32	3 208	3 407	6 960	6 563	8 255	5 970	4 112	3 901
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	46 145	33	3 097	3 678	7 931	7 390	8 642	6 134	4 136	3 403
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	12 598	11	501	710	1 582	1 735	2 313	1 864	1 392	1 235
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	3 459	15	79	191	618	705	709	459	277	131
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	76	1	3	8	7	10	7	4	8	6
Ladung, Besetzung	165	–	10	11	32	18	37	27	13	7
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	37 407	63	4 308	4 451	7 009	5 303	5 751	3 877	2 686	2 805
dar. Fahrräder/Pedelecs										
Beteiligte	85 199	5 089	3 406	4 775	11 839	9 555	14 074	10 274	8 053	5 962
Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
insgesamt	51 796	3 432	2 304	3 067	7 265	5 543	7 770	5 524	4 422	3 590
Verkehrstüchtigkeit	4 267	127	186	308	841	726	973	575	299	208
dar. Alkoholeinfluss	3 532	98	153	260	723	628	873	505	220	67
Einfluss anderer berauschender Mittel	235	6	21	30	85	67	21	2	2	–
Falsche Straßenbenutzung	11 732	954	630	852	1 900	1 287	1 517	1 097	859	577
Nicht angepasste Geschwindigkeit	3 885	214	160	216	584	476	730	478	331	185
Abstand	1 694	103	76	96	283	219	262	157	113	51
Überholen	1 288	62	38	60	187	171	243	136	91	59
Vorbeifahren	108	8	2	6	13	8	24	12	4	11
Nebeneinanderfahren	220	17	8	15	45	22	26	23	25	23
Vorfahrt, Vorrang	5 082	485	267	330	664	426	520	407	434	483
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	5 428	495	254	290	574	377	507	465	434	474
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	1 591	65	55	79	231	144	230	128	78	39
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	10	–	1	2	–	–	1	1	1	3
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	279	36	40	27	55	26	32	19	5	6
Ladung, Besetzung	210	17	14	21	21	26	31	19	14	16
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	16 002	849	573	765	1 867	1 635	2 674	2 007	1 734	1 455

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

Jahrestabellen

1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2014 nach Altersgruppen und je 1 000 Beteiligte

Ursache	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Fehlverhalten der Fahrzeugführer je 1 000 Beteiligte										
Insgesamt										
Beteiligte	549 671	13 588	36 704	46 714	97 456	86 496	106 730	68 237	37 266	26 336
Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
insgesamt	658	695	822	743	659	599	582	608	675	803
Verkehrstüchtigkeit	37	23	41	49	46	36	33	34	36	44
dar. Alkoholeinfluss	24	18	26	34	33	26	24	20	15	7
Einfluss anderer berauschender Mittel	3	2	6	5	5	3	1	1	1	1
Falsche Straßenbenutzung	45	98	56	47	41	33	33	37	46	54
Nicht angepasste Geschwindigkeit	83	136	190	144	100	70	63	55	47	49
Abstand	90	68	126	126	109	94	80	75	69	74
Überholen	24	31	25	26	22	19	21	21	20	21
Vorbeifahren	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Nebeneinanderfahren	11	3	8	9	11	11	11	11	10	7
Vorfahrt, Vorrang	98	71	100	86	86	90	93	105	128	171
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	106	68	97	94	98	103	100	111	130	151
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	29	9	16	18	21	25	28	33	42	49
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	7	1	2	5	7	9	8	8	8	5
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	1	3	1	1	1	1	–	–	–	–
Ladung, Besetzung	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	124	179	157	136	114	104	109	116	136	173
dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte	371 095	488	28 799	35 457	71 015	61 787	70 391	44 900	25 669	19 073
Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
insgesamt	670	844	850	757	658	597	585	623	718	873
Verkehrstüchtigkeit	36	137	41	50	44	32	27	30	35	48
dar. Alkoholeinfluss	21	113	25	34	31	22	17	15	11	5
Einfluss anderer berauschender Mittel	3	14	5	5	5	3	1	1	1	1
Falsche Straßenbenutzung	27	39	43	31	22	18	19	23	28	41
Nicht angepasste Geschwindigkeit	82	270	202	146	97	64	54	48	44	52
Abstand	105	57	141	143	123	103	90	84	85	95
Überholen	21	20	23	23	19	16	17	18	21	24
Vorbeifahren	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Nebeneinanderfahren	11	–	9	10	11	11	10	10	11	8
Vorfahrt, Vorrang	118	66	111	96	98	106	117	133	160	205
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	124	68	108	104	112	120	123	137	161	178
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	34	23	17	20	22	28	33	42	54	65
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	9	31	3	5	9	11	10	10	11	7
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–
Ladung, Besetzung	–	–	–	–	–	–	1	1	1	–
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	101	129	150	126	99	86	82	86	105	147
dar. Fahrräder/Pedelecs										
Beteiligte	85 199	5 089	3 406	4 775	11 839	9 555	14 074	10 274	8 053	5 962
Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
insgesamt	608	674	676	642	614	580	552	538	549	602
Verkehrstüchtigkeit	50	25	55	65	71	76	69	56	37	35
dar. Alkoholeinfluss	41	19	45	54	61	66	62	49	27	11
Einfluss anderer berauschender Mittel	3	1	6	6	7	7	1	–	–	–
Falsche Straßenbenutzung	138	187	185	178	160	135	108	107	107	97
Nicht angepasste Geschwindigkeit	46	42	47	45	49	50	52	47	41	31
Abstand	20	20	22	20	24	23	19	15	14	9
Überholen	15	12	11	13	16	18	17	13	11	10
Vorbeifahren	1	2	1	1	1	1	2	1	–	2
Nebeneinanderfahren	3	3	2	3	4	2	2	2	3	4
Vorfahrt, Vorrang	60	95	78	69	56	45	37	40	54	81
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	64	97	75	61	48	39	36	45	54	80
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	19	13	16	17	20	15	16	12	10	7
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	3	7	12	6	5	3	2	2	1	1
Ladung, Besetzung	2	3	4	4	2	3	2	2	2	3
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	188	167	168	160	158	171	190	195	215	244

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

Zeitreihen

2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1978 – 2014

	Zusammen	Fahrer und Mitfahrer				Fußgänger ²	Übrige ³
		Motorzweirädern	Personen- kraftwagen	Bussen	Fahrrädern ¹		
Verunglückte							
1978	39 963	2 478	14 422	1 293	5 781	15 272	717
1979	36 301	2 209	12 886	1 237	5 405	13 922	642
1980	37 102	2 087	13 115	1 350	5 901	13 970	679
1981	34 437	1 755	12 054	1 288	5 632	13 091	617
1982	33 700	1 817	11 591	1 314	5 869	12 530	579
1983	34 230	1 682	12 146	1 223	6 020	12 606	553
1984	32 889	1 575	11 714	1 300	5 813	11 927	560
1985	31 105	1 360	11 385	1 191	5 755	10 891	523
1986	33 137	1 266	12 669	1 290	5 957	11 404	551
1987	31 663	1 219	12 581	1 267	5 703	10 357	536
1988	34 876	1 224	14 349	1 344	6 416	11 010	533
1989	34 653	1 158	14 535	1 282	6 882	10 246	550
1990	34 358	1 116	14 861	1 380	6 630	9 810	561
1991	33 864	1 009	14 999	1 351	6 585	9 274	646
1992	33 577	1 022	14 941	1 282	6 842	8 912	578
1993	32 529	956	15 252	1 229	6 412	8 065	615
1994	33 504	1 040	16 009	1 236	6 758	7 758	703
1995	33 597	1 055	16 427	1 220	6 857	7 309	729
1996	32 828	1 016	16 459	1 219	6 452	7 013	669
1997	34 508	1 282	17 167	1 286	7 096	6 962	715
1998	34 286	1 237	17 335	1 261	6 864	6 890	699
1999	36 747	1 310	18 223	1 371	7 902	7 158	783
2000	37 638	1 492	18 508	1 329	8 478	6 883	948
2001	38 349	1 548	19 015	1 360	8 592	6 977	857
2002	38 703	1 647	19 493	1 202	8 855	6 617	889
2003	40 136	1 846	19 616	1 333	9 798	6 601	942
2004	40 315	1 833	19 708	1 342	9 714	6 767	951
2005	41 943	2 035	20 110	1 306	10 683	6 812	997
2006	42 882	2 215	20 380	1 280	11 191	6 745	1 071
2007	45 070	2 289	21 098	1 361	12 226	7 069	1 027
2008	44 527	2 388	20 130	1 275	12 546	7 136	1 052
2009	44 649	2 406	20 623	1 394	12 263	6 930	1 033
2010	40 502	2 186	19 158	1 309	10 671	6 069	1 109
2011	45 388	2 536	20 674	1 328	12 803	6 900	1 147
2012	44 881	2 530	20 556	1 308	12 639	6 748	1 100
2013	44 368	2 552	20 601	1 297	12 138	6 783	997
2014	47 611	2 819	21 823	1 392	13 545	6 890	1 142
Getötete							
1978	3 969	203	826	10	622	2 264	44
1979	3 278	187	677	17	520	1 832	45
1980	3 196	163	658	31	534	1 779	31
1981	2 782	135	585	6	488	1 539	29
1982	2 847	156	598	12	512	1 520	49
1983	2 765	143	619	11	466	1 492	34
1984	2 585	104	583	17	430	1 427	24
1985	2 042	93	471	2	349	1 106	21
1986	2 289	91	540	11	347	1 274	26
1987	1 896	57	444	6	312	1 046	31
1988	2 053	85	507	11	339	1 097	14
1989	2 054	84	530	3	385	1 032	20
1990	1 979	67	553	6	360	966	27
1991	1 853	52	574	10	316	873	28
1992	1 767	58	566	24	308	783	28
1993	1 612	54	544	7	284	705	18
1994	1 604	48	561	8	290	658	39
1995	1 521	58	613	4	277	548	21
1996	1 350	39	592	7	198	491	23
1997	1 381	48	551	4	261	492	25
1998	1 328	54	544	1	237	465	27
1999	1 306	30	563	5	257	426	25
2000	1 311	64	516	3	265	433	30
2001	1 283	53	506	4	265	432	23
2002	1 236	57	513	6	235	385	40
2003	1 329	55	564	9	275	392	34
2004	1 201	50	494	3	224	394	36
2005	1 162	47	471	2	282	336	24
2006	1 154	70	458	3	233	360	30
2007	1 153	72	481	13	193	357	37
2008	1 066	60	437	5	218	325	21
2009	1 104	46	444	7	231	335	41
2010	910	57	393	7	197	227	29
2011	1 044	53	439	5	210	305	32
2012	994	72	398	2	221	273	28
2013	999	59	398	6	197	302	37
2014	987	70	402	11	226	249	29

1 Einschl. Pedelecs.

2 Einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

3 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

Noch 2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere
1978 – 2014

	Zusammen	Fahrer und Mitfahrer von				Fußgänger ²	Übrige ³
		Motorzweirädern	Personen- kraftwagen	Bussen	Fahrrädern ¹		
Verletzte							
1978	35 994	2 275	13 596	1 283	5 159	13 008	673
1979	33 023	2 022	12 209	1 220	4 885	12 090	597
1980	33 906	1 924	12 457	1 319	5 367	12 191	648
1981	31 655	1 620	11 469	1 282	5 144	11 552	588
1982	30 853	1 661	10 993	1 302	5 357	11 010	530
1983	31 465	1 539	11 527	1 212	5 554	11 114	519
1984	30 304	1 471	11 131	1 283	5 383	10 500	536
1985	29 063	1 267	10 914	1 189	5 406	9 785	502
1986	30 848	1 175	12 129	1 279	5 610	10 130	525
1987	29 767	1 162	12 137	1 261	5 391	9 311	505
1988	32 823	1 139	13 842	1 333	6 077	9 913	519
1989	32 599	1 074	14 005	1 279	6 497	9 214	530
1990	32 379	1 049	14 308	1 374	6 270	8 844	534
1991	32 011	957	14 425	1 341	6 269	8 401	618
1992	31 810	964	14 375	1 258	6 534	8 129	550
1993	30 917	902	14 708	1 222	6 128	7 360	597
1994	31 900	992	15 448	1 228	6 468	7 100	664
1995	32 076	997	15 814	1 216	6 580	6 761	708
1996	31 478	977	15 867	1 212	6 254	6 522	646
1997	33 127	1 234	16 616	1 282	6 835	6 470	690
1998	32 958	1 183	16 791	1 260	6 627	6 425	672
1999	35 441	1 280	17 660	1 366	7 645	6 732	758
2000	36 327	1 428	17 992	1 326	8 213	6 450	918
2001	37 066	1 495	18 509	1 356	8 327	6 545	834
2002	37 467	1 590	18 980	1 196	8 620	6 232	849
2003	38 807	1 791	19 052	1 324	9 523	6 209	908
2004	39 114	1 783	19 214	1 339	9 490	6 373	915
2005	40 781	1 988	19 639	1 304	10 401	6 476	973
2006	41 728	2 145	19 922	1 277	10 958	6 385	1 041
2007	43 917	2 217	20 617	1 348	12 033	6 712	990
2008	43 461	2 328	19 693	1 270	12 328	6 811	1 031
2009	43 545	2 360	20 179	1 387	12 032	6 595	992
2010	39 592	2 129	18 765	1 302	10 474	5 842	1 080
2011	44 344	2 483	20 235	1 323	12 593	6 595	1 115
2012	43 887	2 458	20 158	1 306	12 418	6 475	1 072
2013	43 369	2 493	20 203	1 291	11 941	6 481	960
2014	46 624	2 749	21 421	1 381	13 319	6 641	1 113
davon:							
Schwerletzte							
1991	11 556	420	3 850	193	2 550	4 378	165
1992	11 336	379	3 885	178	2 552	4 190	152
1993	10 710	372	3 910	153	2 358	3 754	163
1994	11 044	420	4 072	188	2 561	3 610	193
1995	10 812	419	4 181	178	2 529	3 299	206
1996	10 488	398	4 093	174	2 440	3 203	180
1997	10 660	475	4 153	149	2 484	3 200	199
1998	10 532	422	4 222	147	2 462	3 102	177
1999	11 030	516	4 201	237	2 692	3 185	199
2000	10 842	544	4 172	166	2 775	2 948	237
2001	10 666	517	4 152	146	2 646	2 994	211
2002	10 301	579	4 073	134	2 698	2 609	208
2003	10 353	644	3 953	159	2 782	2 595	220
2004	10 579	600	4 105	156	2 833	2 649	236
2005	10 752	681	4 029	143	2 989	2 662	248
2006	10 806	707	4 108	139	3 117	2 476	259
2007	11 303	694	4 077	173	3 431	2 681	247
2008	11 314	701	4 068	124	3 503	2 643	275
2009	11 197	763	4 107	133	3 501	2 452	241
2010	10 229	689	3 897	183	2 993	2 182	285
2011	11 556	861	4 206	147	3 552	2 503	287
2012	11 374	859	4 191	137	3 514	2 401	272
2013	11 241	778	4 341	151	3 339	2 400	232
2014	12 197	954	4 611	199	3 731	2 418	284
Leichtverletzte							
1991	20 455	537	10 575	1 148	3 719	4 023	453
1992	20 474	585	10 490	1 080	3 982	3 939	398
1993	20 207	530	10 798	1 069	3 770	3 606	434
1994	20 856	572	11 376	1 040	3 907	3 490	471
1995	21 264	578	11 633	1 038	4 051	3 462	502
1996	20 990	579	11 774	1 038	3 814	3 319	466
1997	22 467	759	12 463	1 133	4 351	3 270	491
1998	22 426	761	12 569	1 113	4 165	3 323	495
1999	24 411	764	13 459	1 129	4 953	3 547	559
2000	25 485	884	13 820	1 160	5 438	3 502	681
2001	26 400	978	14 357	1 210	5 681	3 551	623
2002	27 166	1 011	14 907	1 062	5 922	3 623	641
2003	28 454	1 147	15 099	1 165	6 741	3 614	688
2004	28 535	1 183	15 109	1 183	6 657	3 724	679
2005	30 029	1 307	15 610	1 161	7 412	3 814	725
2006	30 922	1 438	15 814	1 138	7 841	3 909	782
2007	32 614	1 523	16 540	1 175	8 602	4 031	743
2008	32 147	1 627	15 625	1 146	8 825	4 168	756
2009	32 348	1 597	16 072	1 254	8 531	4 143	751
2010	29 363	1 440	14 868	1 119	7 481	3 660	795
2011	32 788	1 622	16 029	1 176	9 041	4 092	828
2012	32 513	1 599	15 967	1 169	8 904	4 074	800
2013	32 128	1 715	15 862	1 140	8 602	4 081	728
2014	34 427	1 795	16 810	1 182	9 588	4 223	829

1 Einschl. Pedelecs.

2 Einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

3 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1991 – 2014

	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von						Fußgänger ⁴	Übrige ⁵
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter				Fahrrädern ³		
			Kraft- rädern mit Versicher- ungskennz. ¹	Kraft- rädern mit amtl. Kennz. ²	Personen- kraftwagen	Bussen			
Innerhalb von Ortschaften									
1991	23 251	8 600	592	145	6 622	1 094	5 613	8 787	251
1992	23 141	8 585	571	148	6 660	1 050	5 852	8 503	201
1993	21 734	8 328	578	123	6 442	1 047	5 495	7 657	254
1994	22 211	8 752	597	151	6 879	968	5 833	7 376	250
1995	22 121	9 005	553	192	7 095	998	5 900	6 931	285
1996	21 491	9 012	553	185	7 143	985	5 550	6 659	270
1997	22 640	9 581	654	272	7 472	1 028	6 165	6 622	272
1998	22 525	9 705	650	241	7 617	1 048	5 977	6 567	276
1999	24 399	10 359	658	288	8 110	1 134	6 875	6 854	311
2000	24 938	10 701	717	333	8 315	1 140	7 358	6 536	343
2001	25 458	11 094	743	370	8 691	1 091	7 406	6 654	304
2002	25 906	11 554	767	416	9 126	1 047	7 723	6 305	324
2003	27 092	11 947	820	508	9 286	1 116	8 554	6 281	310
2004	27 485	12 215	795	556	9 512	1 148	8 451	6 458	361
2005	29 219	12 866	843	637	10 002	1 139	9 501	6 489	363
2006	29 931	13 218	931	661	10 191	1 193	9 884	6 418	411
2007	31 950	14 006	949	754	10 820	1 248	10 783	6 783	378
2008	32 088	13 738	966	777	10 553	1 162	11 137	6 824	389
2009	32 032	14 076	1 004	815	10 751	1 249	10 897	6 647	412
2010	28 587	12 834	891	700	9 854	1 148	9 430	5 848	475
2011	32 722	14 289	966	922	10 877	1 261	11 330	6 633	470
2012	32 222	14 083	957	868	10 823	1 210	11 143	6 512	484
2013	31 823	14 171	959	939	10 842	1 206	10 721	6 515	416
2014	34 022	15 001	1 021	999	11 527	1 220	11 859	6 652	510
Außerhalb von Ortschaften									
1991	10 613	9 126	204	68	8 377	257	972	487	28
1992	10 436	9 006	226	77	8 281	232	990	409	31
1993	10 795	9 443	192	63	8 810	182	917	408	27
1994	11 293	9 955	214	78	9 130	268	925	382	31
1995	11 476	10 106	197	113	9 332	222	957	378	35
1996	11 337	10 052	185	93	9 316	234	902	354	29
1997	11 868	10 552	233	123	9 695	258	931	340	45
1998	11 761	10 521	222	124	9 718	213	887	323	30
1999	12 348	10 969	217	147	10 113	237	1 027	304	48
2000	12 700	11 151	249	193	10 193	189	1 120	347	82
2001	12 891	11 332	221	214	10 324	269	1 186	323	50
2002	12 797	11 314	192	272	10 367	155	1 132	312	39
2003	13 044	11 426	218	300	10 330	217	1 244	320	54
2004	12 830	11 202	193	289	10 196	194	1 263	309	56
2005	12 724	11 159	212	343	10 108	167	1 182	323	60
2006	12 951	11 253	234	389	10 189	87	1 307	327	64
2007	13 120	11 346	194	392	10 278	113	1 443	286	45
2008	12 439	10 671	261	384	9 577	113	1 409	312	47
2009	12 617	10 900	199	388	9 872	145	1 366	283	68
2010	11 915	10 405	206	389	9 304	161	1 241	221	48
2011	12 666	10 866	194	454	9 797	67	1 473	267	60
2012	12 659	10 886	188	517	9 733	98	1 496	236	41
2013	12 545	10 829	195	459	9 759	91	1 417	268	31
2014	13 589	11 617	228	571	10 296	172	1 686	238	48
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften									
1991	33 864	17 726	796	213	14 999	1 351	6 585	9 274	279
1992	33 577	17 591	797	225	14 941	1 282	6 842	8 912	232
1993	32 529	17 771	770	186	15 252	1 229	6 412	8 065	281
1994	33 504	18 707	811	229	16 009	1 236	6 758	7 758	281
1995	33 597	19 111	750	305	16 427	1 220	6 857	7 309	320
1996	32 828	19 064	738	278	16 459	1 219	6 452	7 013	299
1997	34 508	20 133	887	395	17 167	1 286	7 096	6 962	317
1998	34 286	20 226	872	365	17 335	1 261	6 864	6 890	306
1999	36 747	21 328	875	435	18 223	1 371	7 902	7 158	359
2000	37 638	21 852	966	526	18 508	1 329	8 478	6 883	425
2001	38 349	22 426	964	584	19 015	1 360	8 592	6 977	354
2002	38 703	22 868	959	688	19 493	1 202	8 855	6 617	363
2003	40 136	23 373	1 038	808	19 616	1 333	9 798	6 601	364
2004	40 315	23 417	988	845	19 708	1 342	9 714	6 767	417
2005	41 943	24 025	1 055	980	20 110	1 306	10 683	6 812	423
2006	42 882	24 471	1 165	1 050	20 380	1 280	11 191	6 745	475
2007	45 070	25 352	1 143	1 146	21 098	1 361	12 226	7 069	423
2008	44 527	24 409	1 227	1 161	20 130	1 275	12 546	7 136	436
2009	44 649	24 976	1 203	1 203	20 623	1 394	12 263	6 930	480
2010	40 502	23 239	1 097	1 089	19 158	1 309	10 671	6 069	523
2011	45 388	25 155	1 160	1 376	20 674	1 328	12 803	6 900	530
2012	44 881	24 969	1 145	1 385	20 556	1 308	12 639	6 748	525
2013	44 368	25 000	1 154	1 398	20 601	1 297	12 138	6 783	447
2014	47 611	26 618	1 249	1 570	21 823	1 392	13 545	6 890	558

1 Einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

2 Einschl. drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

3 Einschl. Pedelecs.

4 Einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

5 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 – 2014

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter			Fußgänger ³	zusammen	darunter			Fußgänger ³
			Fahrer und Mitfahrer von Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahrrädern ²			Fahrer und Mitfahrer von Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahrrädern ²	
Verunglückte											
1991	33 864	14 089	6 787	904	3 108	2 711	19 746	8 205	104	3 470	6 550
1992	33 577	14 310	6 816	907	3 317	2 732	19 203	8 114	114	3 506	6 147
1993	32 529	13 894	6 954	847	3 047	2 497	18 593	8 288	108	3 354	5 548
1994	33 504	14 308	7 345	901	3 237	2 228	19 156	8 656	139	3 507	5 512
1995	33 597	14 695	7 572	939	3 291	2 258	18 847	8 840	116	3 549	5 029
1996	32 828	14 334	7 593	883	3 104	2 163	18 453	8 856	133	3 332	4 835
1997	34 508	15 309	7 869	1 148	3 463	2 160	19 156	9 278	134	3 624	4 789
1998	34 286	15 430	8 115	1 127	3 442	2 146	18 829	9 211	109	3 419	4 730
1999	36 747	16 436	8 462	1 181	3 850	2 252	20 292	9 758	128	4 046	4 897
2000	37 638	17 315	8 569	1 347	4 374	2 230	20 299	9 930	142	4 101	4 645
2001	38 349	17 967	8 896	1 413	4 542	2 303	20 371	10 118	135	4 047	4 667
2002	38 703	18 413	9 192	1 484	4 679	2 255	20 269	10 294	161	4 172	4 355
2003	40 136	19 480	9 365	1 655	5 310	2 288	20 627	10 238	191	4 482	4 306
2004	40 315	19 524	9 358	1 706	5 335	2 274	20 733	10 321	127	4 377	4 471
2005	41 943	20 756	9 698	1 872	5 942	2 335	21 140	10 394	162	4 731	4 463
2006	42 882	21 383	9 824	2 032	6 221	2 398	21 470	10 546	182	4 964	4 338
2007	45 070	22 551	10 012	2 128	6 901	2 601	22 491	11 070	159	5 322	4 462
2008	44 527	22 487	9 663	2 223	7 055	2 614	22 026	10 462	165	5 489	4 515
2009	44 649	22 434	9 843	2 248	6 818	2 557	22 215	10 780	158	5 445	4 373
2010	40 502	20 621	9 338	2 050	6 025	2 217	19 879	9 818	136	4 646	3 852
2011	45 388	23 125	9 867	2 367	7 385	2 522	22 260	10 804	169	5 418	4 378
2012	44 881	23 069	9 973	2 370	7 243	2 526	21 810	10 583	160	5 395	4 222
2013	44 368	22 862	10 100	2 364	7 006	2 500	21 506	10 501	188	5 132	4 283
2014	47 611	24 399	10 545	2 595	7 760	2 545	23 208	11 275	224	5 785	4 345
Getötete											
1991	1 853	914	341	46	191	315	939	233	6	125	558
1992	1 767	911	327	53	189	316	854	239	5	118	466
1993	1 612	857	310	51	177	297	752	234	3	106	406
1994	1 604	805	328	46	181	222	796	233	2	108	434
1995	1 521	833	386	51	158	217	686	226	7	119	330
1996	1 350	735	363	32	127	195	613	229	7	71	294
1997	1 381	732	318	47	158	190	649	233	1	103	302
1998	1 328	732	333	50	147	181	596	211	4	90	284
1999	1 306	735	345	30	173	171	570	218	–	83	255
2000	1 311	719	286	57	165	187	591	230	7	100	245
2001	1 283	724	306	53	167	179	558	200	–	98	252
2002	1 236	664	296	55	146	139	572	217	2	89	246
2003	1 329	774	337	49	186	168	554	226	6	89	224
2004	1 201	651	279	48	141	153	550	215	2	83	241
2005	1 162	685	287	45	187	147	477	184	2	95	189
2006	1 154	694	273	66	164	163	460	185	4	69	197
2007	1 153	685	303	69	116	161	468	178	3	77	196
2008	1 066	624	267	59	142	135	442	170	1	76	190
2009	1 104	648	252	43	158	157	456	192	3	73	178
2010	910	582	250	52	147	104	328	143	5	50	123
2011	1 044	629	273	53	148	123	415	166	–	62	182
2012	994	611	241	70	154	123	383	157	2	67	150
2013	999	613	254	56	143	126	386	144	3	54	176
2014	987	594	232	64	154	117	393	170	6	72	132

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Einschl. Pedelecs.

3 Einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht
1991 – 2014

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von		Fußgänger ³	Fahrer und Mitfahrer von		Fußgänger ³			
Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahrrädern ²		Personen- kraftwagen		Motorzwei- rädern	Fahrrädern ²				
Schwerverletzte											
1991	11 556	4 574	1 820	376	1 083	1 163	6 970	2 029	43	1 465	3 208
1992	11 336	4 486	1 776	330	1 127	1 129	6 831	2 106	49	1 419	3 051
1993	10 710	4 319	1 849	319	1 018	1 010	6 377	2 060	53	1 336	2 735
1994	11 044	4 459	1 912	359	1 133	902	6 568	2 157	61	1 424	2 698
1995	10 812	4 531	1 987	372	1 152	865	6 257	2 189	47	1 370	2 422
1996	10 488	4 391	1 952	353	1 080	870	6 091	2 140	45	1 357	2 331
1997	10 660	4 507	1 972	420	1 099	873	6 142	2 176	55	1 383	2 323
1998	10 532	4 572	2 070	384	1 113	876	5 948	2 149	38	1 346	2 220
1999	11 030	4 802	2 046	457	1 208	923	6 221	2 154	58	1 482	2 259
2000	10 842	4 835	2 023	494	1 307	841	6 001	2 149	50	1 467	2 102
2001	10 666	4 825	2 054	478	1 272	851	5 836	2 098	39	1 371	2 141
2002	10 301	4 769	2 023	524	1 279	778	5 529	2 048	55	1 419	1 830
2003	10 353	4 893	1 966	584	1 369	782	5 450	1 984	60	1 412	1 809
2004	10 579	5 013	2 022	550	1 452	814	5 549	2 075	50	1 380	1 828
2005	10 752	5 207	2 049	625	1 533	795	5 533	1 976	56	1 452	1 863
2006	10 806	5 287	2 118	646	1 593	738	5 514	1 989	60	1 523	1 736
2007	11 303	5 488	1 981	641	1 802	852	5 808	2 093	51	1 629	1 827
2008	11 314	5 537	2 039	655	1 811	834	5 772	2 028	46	1 691	1 806
2009	11 197	5 493	2 052	712	1 802	756	5 704	2 055	51	1 699	1 696
2010	10 229	5 166	1 977	653	1 618	707	5 063	1 920	36	1 375	1 475
2011	11 556	5 851	2 099	808	1 944	796	5 705	2 107	53	1 608	1 707
2012	11 374	5 881	2 166	807	1 936	759	5 493	2 025	52	1 578	1 642
2013	11 241	5 747	2 223	734	1 828	776	5 494	2 118	44	1 511	1 624
2014	12 197	6 256	2 368	870	2 040	766	5 940	2 242	84	1 691	1 652
Leichtverletzte											
1991	20 455	8 601	4 626	482	1 834	1 233	11 837	5 943	55	1 880	2 784
1992	20 474	8 913	4 713	524	2 001	1 287	11 518	5 769	60	1 969	2 630
1993	20 207	8 718	4 795	477	1 852	1 190	11 464	5 994	52	1 912	2 407
1994	20 856	9 044	5 105	496	1 923	1 104	11 792	6 266	76	1 975	2 380
1995	21 264	9 331	5 199	516	1 981	1 176	11 904	6 425	62	2 060	2 277
1996	20 990	9 208	5 278	498	1 897	1 098	11 749	6 487	81	1 904	2 210
1997	22 467	10 070	5 579	681	2 206	1 097	12 365	6 869	78	2 138	2 164
1998	22 426	10 126	5 712	693	2 182	1 089	12 285	6 851	67	1 983	2 226
1999	24 411	10 899	6 071	694	2 469	1 158	13 501	7 386	70	2 481	2 383
2000	25 485	11 761	6 260	796	2 902	1 202	13 707	7 551	85	2 534	2 298
2001	26 400	12 418	6 536	882	3 103	1 273	13 977	7 820	96	2 578	2 274
2002	27 166	12 980	6 873	905	3 254	1 338	14 168	8 029	104	2 664	2 279
2003	28 454	13 813	7 062	1 022	3 755	1 338	14 623	8 028	125	2 981	2 273
2004	28 535	13 860	7 057	1 108	3 742	1 307	14 634	8 031	75	2 914	2 402
2005	30 029	14 864	7 362	1 202	4 222	1 393	15 130	8 234	104	3 184	2 411
2006	30 922	15 402	7 433	1 320	4 464	1 497	15 496	8 372	118	3 372	2 405
2007	32 614	16 378	7 728	1 418	4 983	1 588	16 215	8 799	105	3 616	2 439
2008	32 147	16 326	7 357	1 509	5 102	1 645	15 812	8 264	118	3 722	2 519
2009	32 348	16 293	7 539	1 493	4 858	1 644	16 055	8 533	104	3 673	2 499
2010	29 363	14 873	7 111	1 345	4 260	1 406	14 488	7 755	95	3 221	2 254
2011	32 788	16 645	7 495	1 506	5 293	1 603	16 140	8 531	116	3 748	2 489
2012	32 513	16 577	7 566	1 493	5 153	1 644	15 934	8 401	106	3 750	2 430
2013	32 128	16 502	7 623	1 574	5 035	1 598	15 626	8 239	141	3 567	2 483
2014	34 427	17 549	7 945	1 661	5 566	1 662	16 875	8 863	134	4 022	2 561

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Einschl. Pedelecs.

3 Einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2014

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ³		Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ³
			Personenkraftwagen	Motorzweirädern	Fahrrädern ²			Personenkraftwagen	Motorzweirädern	Fahrrädern ²	
Insgesamt											
1991	33 864	14 089	6 787	904	3 108	2 711	19 746	8 205	104	3 470	6 550
1992	33 577	14 310	6 816	907	3 317	2 732	19 203	8 114	114	3 506	6 147
1993	32 529	13 894	6 954	847	3 047	2 497	18 593	8 288	108	3 354	5 548
1994	33 504	14 308	7 345	901	3 237	2 228	19 156	8 656	139	3 507	5 512
1995	33 597	14 695	7 572	939	3 291	2 258	18 847	8 840	116	3 549	5 029
1996	32 828	14 334	7 593	883	3 104	2 163	18 453	8 856	133	3 332	4 835
1997	34 508	15 309	7 869	1 148	3 463	2 160	19 156	9 278	134	3 624	4 789
1998	34 286	15 430	8 115	1 127	3 442	2 146	18 829	9 211	109	3 419	4 730
1999	36 747	16 436	8 462	1 181	3 850	2 252	20 292	9 758	128	4 046	4 897
2000	37 638	17 315	8 569	1 347	4 374	2 230	20 299	9 930	142	4 101	4 645
2001	38 349	17 967	8 896	1 413	4 542	2 303	20 371	10 118	135	4 047	4 667
2002	38 703	18 413	9 192	1 484	4 679	2 255	20 269	10 294	161	4 172	4 355
2003	40 136	19 480	9 365	1 655	5 310	2 288	20 627	10 238	191	4 482	4 306
2004	40 315	19 524	9 358	1 706	5 335	2 274	20 733	10 321	127	4 377	4 471
2005	41 943	20 756	9 698	1 872	5 942	2 335	21 140	10 394	162	4 731	4 463
2006	42 882	21 383	9 824	2 032	6 221	2 398	21 470	10 546	182	4 964	4 338
2007	45 070	22 551	10 012	2 128	6 901	2 601	22 491	11 070	159	5 322	4 462
2008	44 527	22 487	9 663	2 223	7 055	2 614	22 026	10 462	165	5 489	4 515
2009	44 649	22 434	9 843	2 248	6 818	2 557	22 215	10 780	158	5 445	4 373
2010	40 502	20 621	9 338	2 050	6 025	2 217	19 879	9 818	136	4 646	3 852
2011	45 388	23 125	9 867	2 367	7 385	2 522	22 260	10 804	169	5 418	4 378
2012	44 881	23 069	9 973	2 370	7 243	2 526	21 810	10 583	160	5 395	4 222
2013	44 368	22 862	10 100	2 364	7 006	2 500	21 506	10 501	188	5 132	4 283
2014	47 611	24 399	10 545	2 595	7 760	2 545	23 208	11 275	224	5 785	4 345
davon 65 bis unter 70 Jahren											
1991	11 322	4 922	2 749	350	1 008	620	6 389	3 362	58	1 333	1 245
1992	11 215	5 037	2 713	362	1 101	651	6 157	3 298	55	1 364	1 082
1993	10 902	5 090	2 828	331	1 083	652	5 802	3 225	56	1 195	989
1994	11 401	5 372	3 005	367	1 189	576	6 019	3 394	72	1 217	994
1995	11 637	5 664	3 121	433	1 242	612	5 953	3 389	50	1 252	913
1996	11 533	5 717	3 212	426	1 196	633	5 798	3 369	62	1 186	827
1997	11 965	5 970	3 174	564	1 347	599	5 977	3 526	71	1 244	813
1998	11 786	5 970	3 171	549	1 393	606	5 807	3 400	48	1 115	875
1999	12 461	6 211	3 173	566	1 509	676	6 246	3 576	49	1 335	922
2000	12 974	6 614	3 224	691	1 750	620	6 348	3 676	49	1 393	875
2001	13 517	6 995	3 379	724	1 931	654	6 519	3 841	52	1 375	891
2002	13 927	7 221	3 503	806	1 889	678	6 697	3 968	71	1 495	820
2003	15 055	7 842	3 643	863	2 266	683	7 201	4 161	92	1 700	859
2004	15 407	7 999	3 621	920	2 324	755	7 389	4 261	63	1 704	944
2005	16 118	8 498	3 671	1 006	2 662	750	7 604	4 221	95	1 911	990
2006	16 314	8 560	3 656	1 093	2 642	769	7 746	4 302	98	1 988	985
2007	16 572	8 819	3 673	1 102	2 856	809	7 743	4 306	75	1 993	983
2008	15 642	8 285	3 356	1 104	2 715	725	7 354	3 883	86	2 115	892
2009	14 825	7 754	3 227	1 057	2 478	644	7 071	3 801	81	1 941	877
2010	12 371	6 525	2 797	883	1 939	553	5 846	3 224	68	1 453	763
2011	12 562	6 718	2 685	1 015	2 109	607	5 843	3 214	80	1 548	701
2012	11 760	6 361	2 627	949	1 981	532	5 397	3 022	66	1 419	618
2013	11 310	6 159	2 664	924	1 748	531	5 151	2 869	62	1 298	664
2014	12 125	6 478	2 645	1 018	1 967	543	5 646	3 068	94	1 487	686

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Einschl. Pedelets.

3 Einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht
1991 – 2014

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³
			Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern ²			Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern ²	

davon 70 bis unter 75 Jahren

1991	8 137	3 267	1 697	239	706	489	4 861	2 265	31	981	1 232
1992	8 764	3 658	1 910	230	802	589	5 089	2 361	40	1 059	1 285
1993	9 152	3 683	2 015	260	723	531	5 458	2 626	31	1 134	1 285
1994	9 971	4 025	2 219	270	870	483	5 933	2 829	42	1 262	1 389
1995	9 728	4 027	2 238	237	867	528	5 691	2 830	41	1 228	1 212
1996	8 998	3 707	2 041	214	838	469	5 282	2 678	43	1 097	1 112
1997	9 494	4 042	2 200	304	895	479	5 445	2 859	36	1 129	1 080
1998	9 365	4 159	2 340	294	860	507	5 199	2 729	32	1 103	982
1999	10 331	4 723	2 545	346	1 120	534	5 602	2 827	46	1 295	1 062
2000	10 479	4 986	2 528	368	1 284	585	5 488	2 822	53	1 193	1 010
2001	10 409	5 031	2 587	420	1 255	539	5 377	2 865	48	1 175	936
2002	10 456	5 142	2 603	425	1 383	533	5 308	2 846	47	1 153	942
2003	10 373	5 214	2 547	441	1 442	571	5 156	2 682	54	1 227	875
2004	10 083	5 021	2 444	444	1 412	529	5 045	2 624	33	1 157	900
2005	10 541	5 370	2 582	480	1 531	536	5 160	2 688	39	1 248	870
2006	11 144	5 732	2 677	547	1 687	578	5 407	2 800	54	1 334	892
2007	12 151	6 166	2 735	616	1 994	597	5 976	3 076	56	1 523	959
2008	12 605	6 495	2 731	714	2 108	705	6 107	3 068	47	1 630	1 016
2009	13 228	6 735	2 894	732	2 153	712	6 493	3 345	46	1 706	1 030
2010	12 441	6 412	2 831	720	2 007	594	6 029	3 120	41	1 521	945
2011	14 389	7 390	3 055	846	2 552	659	6 997	3 532	56	1 943	1 061
2012	14 199	7 362	3 074	834	2 457	708	6 837	3 455	59	1 911	1 056
2013	13 447	6 861	2 878	790	2 337	611	6 586	3 415	69	1 752	1 006
2014	13 693	7 014	2 942	838	2 362	628	6 678	3 346	73	1 902	980

davon 75 und älter

1991	14 405	5 900	2 341	315	1 394	1 602	8 496	2 578	15	1 156	4 073
1992	13 598	5 615	2 193	315	1 414	1 492	7 957	2 455	19	1 083	3 780
1993	12 475	5 121	2 111	256	1 241	1 314	7 333	2 437	21	1 025	3 274
1994	12 132	4 911	2 121	264	1 178	1 169	7 204	2 433	25	1 028	3 129
1995	12 232	5 004	2 213	269	1 182	1 118	7 203	2 621	25	1 069	2 904
1996	12 297	4 910	2 340	243	1 070	1 061	7 373	2 809	28	1 049	2 896
1997	13 049	5 297	2 495	280	1 221	1 082	7 734	2 893	27	1 251	2 896
1998	13 135	5 301	2 604	284	1 189	1 033	7 823	3 082	29	1 201	2 873
1999	13 955	5 502	2 744	269	1 221	1 042	8 444	3 355	33	1 416	2 913
2000	14 185	5 715	2 817	288	1 340	1 025	8 463	3 432	40	1 515	2 760
2001	14 423	5 941	2 930	269	1 356	1 110	8 475	3 412	35	1 497	2 840
2002	14 320	6 050	3 086	253	1 407	1 044	8 264	3 480	43	1 524	2 593
2003	14 708	6 424	3 175	351	1 602	1 034	8 270	3 395	45	1 555	2 572
2004	14 825	6 504	3 293	342	1 599	990	8 299	3 436	31	1 516	2 627
2005	15 284	6 888	3 445	386	1 749	1 049	8 376	3 485	28	1 572	2 603
2006	15 424	7 091	3 491	392	1 892	1 051	8 317	3 444	30	1 642	2 461
2007	16 347	7 566	3 604	410	2 051	1 195	8 772	3 688	28	1 806	2 520
2008	16 280	7 707	3 576	405	2 232	1 184	8 565	3 511	32	1 744	2 607
2009	16 596	7 945	3 722	459	2 187	1 201	8 651	3 634	31	1 798	2 466
2010	15 690	7 684	3 710	447	2 079	1 070	8 004	3 474	27	1 672	2 144
2011	18 437	9 017	4 127	506	2 724	1 256	9 420	4 058	33	1 927	2 616
2012	18 922	9 346	4 272	587	2 805	1 286	9 576	4 106	35	2 065	2 548
2013	19 611	9 842	4 558	650	2 921	1 358	9 769	4 217	57	2 082	2 613
2014	21 793	10 907	4 958	739	3 431	1 374	10 884	4 861	57	2 396	2 679

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Einschl. Pedelecs.

3 Einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht
1991 – 2014

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³
			Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern ²			Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern ²	

dar. Getötete Insgesamt

1991	1 853	914	341	46	191	315	939	233	6	125	558
1992	1 767	911	327	53	189	316	854	239	5	118	466
1993	1 612	857	310	51	177	297	752	234	3	106	406
1994	1 604	805	328	46	181	222	796	233	2	108	434
1995	1 521	833	386	51	158	217	686	226	7	119	330
1996	1 350	735	363	32	127	195	613	229	7	71	294
1997	1 381	732	318	47	158	190	649	233	1	103	302
1998	1 328	732	333	50	147	181	596	211	4	90	284
1999	1 306	735	345	30	173	171	570	218	–	83	255
2000	1 311	719	286	57	165	187	591	230	7	100	245
2001	1 283	724	306	53	167	179	558	200	–	98	252
2002	1 236	664	296	55	146	139	572	217	2	89	246
2003	1 329	774	337	49	186	168	554	226	6	89	224
2004	1 201	651	279	48	141	153	550	215	2	83	241
2005	1 162	685	287	45	187	147	477	184	2	95	189
2006	1 154	694	273	66	164	163	460	185	4	69	197
2007	1 153	685	303	69	116	161	468	178	3	77	196
2008	1 066	624	267	59	142	135	442	170	1	76	190
2009	1 104	648	252	43	158	157	456	192	3	73	178
2010	910	582	250	52	147	104	328	143	5	50	123
2011	1 044	629	273	53	148	123	415	166	–	62	182
2012	994	611	241	70	154	123	383	157	2	67	150
2013	999	613	254	56	143	126	386	144	3	54	176
2014	987	594	232	64	154	117	393	170	6	72	132

davon 65 bis unter 70 Jahren

1991	376	200	105	12	38	39	176	68	4	41	58
1992	374	218	106	15	35	55	156	60	4	36	44
1993	351	200	80	15	48	49	149	75	1	25	47
1994	349	209	114	10	43	34	138	66	1	22	46
1995	368	242	123	23	46	44	126	58	2	26	38
1996	312	216	112	10	41	43	96	44	–	17	31
1997	317	198	92	21	49	29	119	64	–	26	28
1998	307	210	104	26	42	30	97	52	2	17	26
1999	320	211	109	8	50	36	108	58	–	19	27
2000	306	195	68	22	54	41	111	63	–	21	27
2001	273	181	82	18	42	32	91	50	–	20	21
2002	303	186	79	22	45	25	117	60	1	31	24
2003	326	220	90	19	48	41	106	56	3	18	27
2004	315	201	83	22	47	37	114	58	–	19	33
2005	277	187	66	21	65	26	90	44	1	26	16
2006	281	188	77	29	42	29	93	51	1	14	27
2007	283	189	81	25	30	37	94	48	2	21	21
2008	238	162	67	28	29	30	76	42	1	18	14
2009	232	157	55	19	39	28	75	38	2	15	19
2010	179	135	56	15	41	13	44	23	2	5	14
2011	153	104	47	17	16	16	49	28	–	7	12
2012	142	106	43	19	30	7	36	17	–	8	10
2013	141	95	39	15	16	19	46	25	–	6	13
2014	143	95	36	12	26	12	48	24	1	11	10

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Einschl. Pedelecs.

3 Einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht
1991 – 2014

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³
Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern ²		Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern		Fahr- rädern ²				
davon 70 bis unter 75 Jahren											
1991	336	147	65	8	28	42	189	63	1	31	94
1992	372	193	85	14	39	51	178	64	–	32	77
1993	378	198	102	14	29	49	180	70	1	35	73
1994	415	193	83	11	50	40	222	73	1	48	92
1995	373	193	107	15	30	36	180	70	4	42	64
1996	285	143	81	7	18	32	142	61	6	28	43
1997	310	161	86	12	26	33	149	67	1	26	52
1998	295	172	83	11	38	36	123	48	–	31	41
1999	318	199	96	11	47	42	119	46	–	28	42
2000	323	197	84	23	44	39	126	57	3	25	37
2001	297	182	81	17	42	35	115	47	–	27	40
2002	281	170	77	21	41	25	111	54	1	25	25
2003	353	214	101	17	54	36	139	64	2	29	40
2004	247	140	57	7	37	31	107	50	1	25	31
2005	266	161	61	13	50	35	105	50	1	26	28
2006	255	163	62	18	42	34	92	45	2	13	29
2007	241	143	61	26	22	26	98	46	1	21	26
2008	218	146	64	16	38	23	72	28	–	16	28
2009	260	159	63	17	41	31	101	49	1	17	32
2010	216	148	55	21	41	26	68	32	–	18	18
2011	270	174	72	19	54	23	96	51	–	14	30
2012	252	166	54	26	51	29	86	42	2	24	16
2013	261	169	65	19	50	24	92	45	1	17	27
2014	221	142	58	19	32	27	79	42	3	19	13
davon 75 und älter											
1991	1 141	567	171	26	125	234	574	102	1	53	406
1992	1 021	500	136	24	115	210	520	115	1	50	345
1993	883	459	128	22	100	199	423	89	1	46	286
1994	840	403	131	25	88	148	436	94	–	38	296
1995	780	398	156	13	82	137	380	98	1	51	228
1996	753	376	170	15	68	120	375	124	1	26	220
1997	754	373	140	14	83	128	381	102	–	51	222
1998	726	350	146	13	67	115	376	111	2	42	217
1999	668	325	140	11	76	93	343	114	–	36	186
2000	682	327	134	12	67	107	354	110	4	54	181
2001	713	361	143	18	83	112	352	103	–	51	191
2002	652	308	140	12	60	89	344	103	–	33	197
2003	650	340	146	13	84	91	309	106	1	42	157
2004	639	310	139	19	57	85	329	107	1	39	177
2005	619	337	160	11	72	86	282	90	–	43	145
2006	618	343	134	19	80	100	275	89	1	42	141
2007	629	353	161	18	64	98	276	84	–	35	149
2008	610	316	136	15	75	82	294	100	–	42	148
2009	612	332	134	7	78	98	280	105	–	41	127
2010	515	299	139	16	65	65	216	88	3	27	91
2011	621	351	154	17	78	84	270	87	–	41	140
2012	600	339	144	25	73	87	261	98	–	35	124
2013	597	349	150	22	77	83	248	74	2	31	136
2014	623	357	138	33	96	78	266	104	2	42	109

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Einschl. Pedelecs.

3 Einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

2.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach dem Geschlecht 1991 – 2014

	Insgesamt ¹	Getötete ¹	Verletzte ¹	Männlich			Weiblich		
				zusammen	Getötete	Verletzte	zusammen	Getötete	Verletzte
1991	33 864	1 853	32 011	14 089	914	13 175	19 746	939	18 807
1992	33 577	1 767	31 810	14 310	911	13 399	19 203	854	18 349
1993	32 529	1 612	30 917	13 894	857	13 037	18 593	752	17 841
1994	33 504	1 604	31 900	14 308	805	13 503	19 156	796	18 360
1995	33 597	1 521	32 076	14 695	833	13 862	18 847	686	18 161
1996	32 828	1 350	31 478	14 334	735	13 599	18 453	613	17 840
1997	34 508	1 381	33 127	15 309	732	14 577	19 156	649	18 507
1998	34 286	1 328	32 958	15 430	732	14 698	18 829	596	18 233
1999	36 747	1 306	35 441	16 436	735	15 701	20 292	570	19 722
2000	37 638	1 311	36 327	17 315	719	16 596	20 299	591	19 708
2001	38 349	1 283	37 066	17 967	724	17 243	20 371	558	19 813
2002	38 703	1 236	37 467	18 413	664	17 749	20 269	572	19 697
2003	40 136	1 329	38 807	19 480	774	18 706	20 627	554	20 073
2004	40 315	1 201	39 114	19 524	651	18 873	20 733	550	20 183
2005	41 943	1 162	40 781	20 756	685	20 071	21 140	477	20 663
2006	42 882	1 154	41 728	21 383	694	20 689	21 470	460	21 010
2007	45 070	1 153	43 917	22 551	685	21 866	22 491	468	22 023
2008	44 527	1 066	43 461	22 487	624	21 863	22 026	442	21 584
2009	44 649	1 104	43 545	22 434	648	21 786	22 215	456	21 759
2010	40 502	910	39 592	20 621	582	20 039	19 879	328	19 551
2011	45 388	1 044	44 344	23 125	629	22 496	22 260	415	21 845
2012	44 881	994	43 887	23 069	611	22 458	21 810	383	21 427
2013	44 368	999	43 369	22 862	613	22 249	21 506	386	21 120
2014	47 611	987	46 624	24 399	594	23 805	23 208	393	22 815

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2.6 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/1 Million Einwohner nach dem Geschlecht 1991 – 2014

	Einwohner von 65 Jahren und älter		Verunglückte		Getötete	
	männlich	weiblich	je 100 000 Einwohner		je 1 Mill. Einwohner	
			männlich	weiblich	männlich	weiblich
1991	4 052 248	7 916 485	348	249	226	119
1992	4 134 869	7 964 794	346	241	220	107
1993	4 254 030	8 017 811	327	232	201	94
1994	4 382 173	8 065 535	327	238	184	99
1995	4 517 207	8 117 025	325	232	184	85
1996	4 639 327	8 151 735	309	226	158	75
1997	4 745 532	8 169 775	323	234	154	79
1998	4 841 410	8 172 541	319	230	151	73
1999	4 981 222	8 225 772	330	247	148	69
2000	5 176 613	8 333 909	334	244	139	71
2001	5 396 750	8 477 648	333	240	134	66
2002	5 622 717	8 624 556	327	235	118	66
2003	5 861 525	8 783 002	332	235	132	63
2004	6 128 514	8 980 332	319	231	106	61
2005	6 413 693	9 201 521	324	230	107	52
2006	6 678 166	9 402 546	320	228	104	49
2007	6 872 796	9 533 204	328	236	100	49
2008	7 014 378	9 608 113	321	229	89	46
2009	7 139 644	9 669 800	314	230	91	47
2010	7 198 982	9 670 173	286	206	81	34
2011	7 222 996	9 635 615	320	231	87	43
2011	7 022 289	9 495 771	329	234	90	44
2012	7 110 769	9 526 325	324	229	86	40
2013	7 196 670	9 561 002	318	225	85	40
2014	7 242 523	9 581 714	337	242	82	41

Bis 2010 Jahresdurchschnitt Bevölkerungsforschreibung auf Basis früherer Zählungen;
 Bis 2013 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung; 2014: Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres

Zeitreihen

2.7 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/1 Million Einwohner
nach Art der Verkehrsbeteiligung 1978 – 2014

	Einwohner von 65 Jahren und älter	Verunglückte				Getötete			
		insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		
			Insassen von Pkw	Radfahrer ¹	Fußgänger		Insassen von Pkw	Radfahrer ¹	Fußgänger
je 100 000 Einwohner		je 1 Mill. Einwohner		je 1 Mill. Einwohner		je 1 Mill. Einwohner		je 1 Mill. Einwohner	
1978	12 103 578	330	119	48	126	328	68	51	187
1979	12 213 126	297	106	44	114	268	55	43	150
1980	12 216 579	304	107	48	114	262	54	44	146
1981	12 030 491	286	100	47	109	231	49	41	128
1982	11 742 343	287	99	50	107	242	51	44	129
1983	11 442 550	299	106	53	110	242	54	41	130
1984	11 270 799	292	104	52	106	229	52	38	127
1985	11 315 796	275	101	51	96	180	42	31	98
1986	11 453 367	289	111	52	100	200	47	30	111
1987	11 589 440	273	109	49	89	164	38	27	90
1988	11 678 129	299	123	55	94	176	43	29	94
1989	11 743 816	295	124	59	87	175	45	33	88
1990	11 872 038	289	125	56	83	167	47	30	81
1991	11 968 733	283	125	55	77	155	48	26	73
1992	12 099 663	278	123	57	74	146	47	25	65
1993	12 271 841	265	124	52	66	131	44	23	57
1994	12 447 708	269	129	54	62	129	45	23	53
1995	12 634 232	266	130	54	58	120	49	22	43
1996	12 791 062	257	129	50	55	106	46	15	38
1997	12 915 307	267	133	55	54	107	43	20	38
1998	13 013 951	263	133	53	53	102	42	18	36
1999	13 206 994	278	138	60	54	99	43	19	32
2000	13 510 522	279	137	63	51	97	38	20	32
2001	13 874 398	276	137	62	50	92	36	19	31
2002	14 247 273	272	137	62	46	87	36	16	27
2003	14 644 527	274	134	67	45	91	39	19	27
2004	15 108 846	267	130	64	45	79	33	15	26
2005	15 615 214	269	129	68	44	74	30	18	22
2006	16 080 712	267	127	70	42	72	28	14	22
2007	16 406 000	275	129	75	43	70	29	12	22
2008	16 622 491	268	121	75	43	64	26	13	20
2009	16 809 444	266	123	73	41	66	26	14	20
2010	16 869 155	240	114	63	36	54	23	12	13
2011	16 858 611	269	123	76	41	62	26	12	18
2011	16 518 060	275	125	78	42	63	27	13	18
2012	16 637 090	270	124	76	41	60	24	13	16
2013	16 757 661	265	123	72	40	60	24	12	18
2014	16 824 237	283	130	81	41	59	24	13	15

Bevölkerung: bis 2011 Jahresdurchschnitt Bevölkerungsfortschreibung auf Basis früherer Zählungen;
Ab 2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung; 2014: Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.
1 Einschl. Mitfahrer.

Zeitreihen

2.8 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht

1991 – 2014

	Beteiligte Fahrer von Personenkraftwagen insgesamt	Darunter Senioren					
		zusammen ¹	Anteile in %	davon			
				männlich	Anteile in %	weiblich	Anteile in %
Beteiligte Fahrer von Personenkraftwagen							
1991	510 357	22 676	4,4	18 095	79,8	4 581	20,2
1992	526 322	23 434	4,5	18 565	79,2	4 869	20,8
1993	518 333	23 505	4,5	18 775	79,9	4 730	20,1
1994	525 445	25 280	4,8	19 915	78,8	5 365	21,2
1995	519 367	26 060	5,0	20 666	79,4	5 356	20,6
1996	501 047	26 253	5,2	20 695	78,9	5 519	21,1
1997	503 077	28 532	5,7	22 461	78,7	6 024	21,1
1998	503 402	29 003	5,8	22 723	78,3	6 222	21,5
1999	520 507	31 442	6,0	24 473	77,8	6 935	22,1
2000	503 567	31 728	6,3	24 415	77,0	7 277	22,9
2001	494 526	33 110	6,7	25 431	76,8	7 650	23,1
2002	475 806	34 575	7,3	26 410	76,4	8 139	23,5
2003	451 402	35 546	7,9	26 853	75,5	8 664	24,4
2004	432 829	36 250	8,4	27 183	75,0	9 046	25,0
2005	419 401	37 903	9,0	28 451	75,1	9 426	24,9
2006	404 959	38 616	9,5	28 509	73,8	10 083	26,1
2007	412 966	41 228	10,0	30 323	73,5	10 883	26,4
2008	387 774	40 373	10,4	29 491	73,0	10 875	26,9
2009	377 712	41 308	10,9	29 917	72,4	11 389	27,6
2010	354 919	38 089	10,7	27 788	73,0	10 300	27,0
2011	370 632	42 215	11,4	29 984	71,0	12 229	29,0
2012	367 055	41 807	11,4	29 563	70,7	12 240	29,3
2013	359 808	41 913	11,6	29 697	70,9	12 215	29,1
2014	371 095	44 743	12,1	31 207	69,7	13 534	30,2
darunter: Hauptverursacher							
1991	273 508	14 735	5,4	11 622	78,9	3 113	21,1
1992	282 724	15 245	5,4	11 993	78,7	3 252	21,3
1993	279 669	15 193	5,4	11 962	78,7	3 231	21,3
1994	282 156	16 263	5,8	12 678	78,0	3 585	22,0
1995	278 722	16 807	6,0	13 175	78,5	3 615	21,5
1996	270 277	17 079	6,3	13 293	77,9	3 769	22,1
1997	270 560	18 300	6,8	14 314	78,2	3 965	21,7
1998	270 212	18 905	7,0	14 605	77,3	4 278	22,6
1999	279 680	20 470	7,3	15 761	77,0	4 702	23,0
2000	271 339	20 610	7,6	15 635	75,9	4 964	24,1
2001	266 885	21 471	8,0	16 289	75,9	5 173	24,1
2002	257 436	22 534	8,8	16 977	75,3	5 549	24,6
2003	247 872	23 282	9,4	17 388	74,7	5 878	25,2
2004	237 693	23 764	10,0	17 613	74,1	6 142	25,8
2005	231 764	24 976	10,8	18 571	74,4	6 396	25,6
2006	224 596	25 356	11,3	18 524	73,1	6 826	26,9
2007	229 554	27 151	11,8	19 786	72,9	7 356	27,1
2008	217 843	26 824	12,3	19 477	72,6	7 343	27,4
2009	212 826	27 561	13,0	19 697	71,5	7 862	28,5
2010	198 175	25 305	12,8	18 223	72,0	7 081	28,0
2011	208 484	28 293	13,6	19 900	70,3	8 391	29,7
2012	206 103	27 902	13,5	19 517	69,9	8 381	30,0
2013	201 194	27 991	13,9	19 675	70,3	8 315	29,7
2014	206 637	29 943	14,5	20 705	69,1	9 236	30,8
Anteil der Hauptverursacher an allen beteiligten Fahrern von Personenkraftwagen							
/							
1991	53,6	65,0	X	64,2	X	68,0	X
1992	53,7	65,1	X	64,6	X	66,8	X
1993	54,0	64,6	X	63,7	X	68,3	X
1994	53,7	64,3	X	63,7	X	66,8	X
1995	53,7	64,5	X	63,8	X	67,5	X
1996	53,9	65,1	X	64,2	X	68,3	X
1997	53,8	64,1	X	63,7	X	65,8	X
1998	53,7	65,2	X	64,3	X	68,8	X
1999	53,7	65,1	X	64,4	X	67,8	X
2000	53,9	65,0	X	64,0	X	68,2	X
2001	54,0	64,8	X	64,1	X	67,6	X
2002	54,1	65,2	X	64,3	X	68,2	X
2003	54,9	65,5	X	64,8	X	67,8	X
2004	54,9	65,6	X	64,8	X	67,9	X
2005	55,3	65,9	X	65,3	X	67,9	X
2006	55,5	65,7	X	65,0	X	67,7	X
2007	55,6	65,9	X	65,3	X	67,6	X
2008	56,2	66,4	X	66,0	X	67,5	X
2009	56,3	66,7	X	65,8	X	69,0	X
2010	55,8	66,4	X	65,6	X	68,7	X
2011	56,3	67,0	X	66,4	X	68,6	X
2012	56,2	66,7	X	66,0	X	68,5	X
2013	55,9	66,8	X	66,3	X	68,1	X
2014	55,7	66,9	X	66,3	X	68,2	X

1 Ab 1995 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.